

## „Smart Meter“ im Rampenlicht

Intelligente Zähler – auch Smart Meter genannt – stehen derzeit im Rampenlicht der Fachöffentlichkeit. Denn seit Januar 2010 sind Stromanbieter und Messstellenbetreiber gesetzlich verpflichtet, Smart Meter in Neubauten sowie bei größeren Sanierungen oder auch auf Kundenwunsch einzusetzen. (LMS)

Seite 5

Anzeigen

Halle 9  
Stand C 61

**JEAN MÜLLER**  
THE NAME FOR SAFETY

[www.jeanmueller.de](http://www.jeanmueller.de)

Halle 9  
Stand C 91



**KURTH  
ELECTRONIC**

## Aktive Brandschutz- technik maßgeschneidert

Ein Brand in Lagerhallen, Produktionsstätten, Rechenzentren oder Archiven kann sehr teuer werden und sogar die Existenz eines Betriebes bedrohen. Deshalb lohnt es sich, in effektive Brandschutzkonzepte zu investieren. (LMS)

Seite 8

## „Architekten- & Ingenieuretag“

Erstmals richtet sich der Architektentag, der zum dritten Mal auf der eltefa 2011 stattfindet, mit seinen zukunftsweisenden Themen auch an Planungsingenieure und trägt deshalb den neuen Titel: „Architekten- & Ingenieuretag“. (LMS)

Seite 10

## eltefa ist die wichtigste Regionalmesse der Branche

Wenn die eltefa vom 23.03. bis 25.03.11 in Stuttgart ihre Tore öffnet, tut sie das als bedeutendste Branchenmesse Deutschlands nach der Leitmesse „Light & Building“. 412 Aussteller und 24.500 Besucher kamen zur eltefa 2009. Ein Ergebnis das keine andere Regionalmesse erreicht hat und ein schöner Erfolg der Fachmesse für Elektrotechnik und Elektronik. Für 2011 stehen die Vorzeichen gut: Die Aussteller profitieren wieder von den exzellenten Standortbedingungen: Europas modernstem Messegelände, hervorragender Verkehrsinfrastruktur für beste Erreichbarkeit und vielen Hauptabnehmern direkt aus der Region Stuttgart. Die eltefa 2011 belegt die Hallen 3, 5, 7 und 9 und damit rund 40.000 Bruttoquadratmeter. Erwartet werden wieder rund 400 Aussteller und mehr als 23.000 Besucher aus dem Elektrohandwerk, dem Elektrogroßhandel und von Handelsvertretungen.



Für noch mehr Fachkompetenz sorgen zusätzliche Messepartner, die zur eltefa 2011 gewonnen werden konnten. Der VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. Baden-Württemberg und die Ingenieurkammer Baden-Württemberg gehören nun auch offiziell zum Kreis der Unterstützer der eltefa. Weitere Trägerverbände sind der Fachverband Installationsgeräte und -systeme des Zentralverbandes Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg (ZVEI), der Fachverband Elektro- Informationstechnik Baden-Württemberg (FV EIT-BW), der Bundesverband des Elektro-Großhandels e.V. (VEG) und der Wirtschaftsverband für Handelsvermittlung und Vertrieb Baden-Württemberg e.V. (CHD). (LMS)

Seite 2

## Erster „VDE – Tag der Elektrotechnik“ auf der eltefa in Stuttgart

Gleich drei hoch aktuelle und spannende Themen stehen auf dem Programm des „VDE - Tag der Elektrotechnik“, der auf der Fachmesse eltefa 2011 sein Debüt geben wird: Smart grids, Elektromobilität und Energieeffizienz. Nicht nur die Leistungsschau mit neuesten innovativen Produkten und Lösungen rund um Elektrotechnik und Elektronik für Industrie und Gebäude macht die Fachmesse eltefa seit vielen Jahren so erfolgreich, sondern auch das exklusive Begleitprogramm, das sukzessiv erweitert wird. „Wir freuen uns, auf der eltefa 2011 den Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. Baden-Württemberg (VDE BW) als weiteren kompetenten Messepartner vorstellen zu dürfen“, sagt Reiner Schanz, Projektleiter der eltefa bei der Messe Stuttgart, „denn er bildet den fachlichen Brückenschlag zu den vielfältigen Angebotsbereichen der eltefa 2011.“



Der „VDE – Tag der Elektrotechnik“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der VDE-Bezirksvereine und - Landesvertretungen in Baden-Württemberg und Bayern. „Es ist das 1. Mal, dass er in dieser Initiative der ‚Südschiene der Elektrotechnik‘ stattfindet“, konstatiert Günther Volz, Landessprecher des VDE BW. „Elektrizität ist das Rückgrat für Wirtschaft und Gesellschaft“, betont der Experte weiter, „und so sollen auf dem ‚VDE – Tag der Elektrotechnik‘ Strategien für die Märkte der Zukunft aufgezeigt werden.“ (LMS)

Seite 18

Anzeigen

Halle 7  
Stand B 86

**MLCN**  
Gebäudetechnik in Perfektion

[www.LCN.de](http://www.LCN.de)

**KASTNER  
ELECTRONIC**

Öltransformatoren  
Digitale Netzschutzgeräte  
Gießharztransformatoren

Halle 3/Stand C 75  
[www.kastner-electronic.de](http://www.kastner-electronic.de)



**GEWISS**

Halle 5 / Stand A25

**AccuLux**



Halle 3  
Stand 3E31  
[www.acculux.de](http://www.acculux.de)

## Elektroindustrie ist wesentlicher Treiber für Wachstum

In der zweiten Hälfte der 1990er Jahre resultierte knapp ein Drittel des Wirtschaftswachstums in Deutschland aus den Produktivitätsfortschritten in der Elektroindustrie (IKT-produzierender Sektor). Dies ist das zentrale Ergebnis einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln) und des ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie. (ZVEI)

Seite 4

## ZVEI fordert mehr Investitionen in intelligente Stromnetze

Deutschland muss die Vorreiterrolle bei der Gestaltung einer modernen Energieversorgung übernehmen. Dazu sind zusätzliche Maßnahmen der Bundesregierung zur Förderung von Investitionen in intelligente Stromnetze, so genannte Smart Grids, unerlässlich. Dies unterstrich ZVEI-Präsident Friedhelm Loh bei seiner Rede anlässlich des Smart Grid Summit „IT Meets Energy“ am 2.03.11 im Rahmen der CeBIT. (ZVEI)

Seite 6

## Trends im Wachstumsmarkt IT

Die Informationstechnik ist ein Wachstumsmarkt dem McKinsey jährliche Zuwachsraten von 25% voraussagt. In vielen modernen Unternehmen sind reibungslose Abläufe der Geschäftsprozesse ohne eine funktionierende IT-Infrastruktur nicht mehr möglich. (LMS)

Seite 25

Anzeige

## Hallenplan eltefa 2011



**23.03.  
bis 25.03.11**  
**Messegelände  
Stuttgart**

Quelle: LMS

Fortsetzung von Seite 1

## Mehr Fachkompetenz durch weiteren Ausbau der inhaltlichen Schwerpunkte

Das Ausstellungsportfolio der eltefa gliedert sich in fünf Schwerpunktbereiche, damit sich die Fachbesucher zielgerichtet informieren können. Unangefochten an erster Stelle der Besucher-gunst steht die „Gebäudetechnik“. Kein Wunder, denn mit rund 10 Mrd. Euro Umsatzpotenzial in



Handwerk und Großhandel allein in Baden-Württemberg (Quellen: FV EIT-BW, VEG, CDH) ist dieser Ausstellungs-bereich für die Besucher vieler Berufsgruppen der wichtigste Anlaufpunkt. Unter der kompetenten Leitung des FV EIT BW, dem ideellen und fachlichen Träger der eltefa, wird es auch 2011 wieder eine Sonderschau in Form eines mit zeitgemäßer Gebäudetechnik ausgestatteten Hauses geben. Die Sonderschau wird das Schwerpunktthema „Energieeffizienz“ aufgreifen, aber auch Themen wie die Elektromobilität anreißen und damit aktuelle Innovationen und neue Marktchancen präsentieren.

Die „Lichttechnik“ ist ein weiterer Schwerpunktbereich der eltefa. Nach der Einführung neuer gesetzlicher Vorgaben zu Energiesparlampen spielt auch dort vor allem das Zukunftsthema „Energie-Effizienz“ eine gewichtige Rolle. Unter dem Dach der „Lichttechnik“ ist zudem der „Architektentag“ angesiedelt, ein Forum speziell zugeschnitten auf die Zielgruppe der Architekten und Planer.

Hinsichtlich des Marktvolumens ist der Schwerpunktbereich „Industrie“ mit 25 Mrd. Euro (Quelle: ZVEI, IHK Region Stuttgart) allein für Baden-Württemberg sicherlich das bedeutendste Segment. Dahinter verbergen sich die Bereiche Informationstechnik, Kommunikationstechnik, Energie- und Installationstechnik, Elektromedizin, Verkehrstechnik, Automatisierungstechnik, Bauelemente und Gebrauchsgüter. Um den Besuchern aus diesen Industriezweigen besser gerecht werden zu können hat die eltefa das Ausstellungsangebot als einzige Fachmesse in Deutschland in die beiden Hauptbereiche „Industrie“ und „Gebäudetechnik“ unterteilt.

Dem Thema Gebäudesicherheit misst die eltefa mit dem Schwerpunktbereich „Sicherheit & IT-Infrastruktur“ besondere Bedeutung bei. Der Markt der Sicherheitstechnik wächst stetig und verfügt über enormes Zukunftspotential. In Zusammenarbeit mit dem Verband für Sicherheit in der Wirtschaft Baden-Württemberg e.V. (VSW) wurde auf der eltefa 2009 erstmals ein „Sicherheitspreis“ durch das Wirtschaftsministerium BW verliehen. Auch auf der eltefa 2011 wird wieder eine innovative Sicherheitslösung ausgezeichnet werden. Im Fokus stehen außerdem Lösungen zur baulich-rechtlichen Sicherheit, zur organisatorischen Sicherheit und zur rechtlich-wirtschaftlichen Sicherheit in Unternehmen. Das Thema „Sicherheit in der IT-Infrastruktur“ ist in der heutigen vernetzten Welt für alle Unternehmen essentiell. Allein in diesem Bereich prognostiziert McKinsey Wachstumspotenziale von jährlich 25%. (LMS)

Seite 25

## Die smarte Bedienoberfläche

Das KNX-System wird immer vielfältiger, denn neben der Steuerung von Raumfunktionen gewinnen auch Aspekte wie „Smart Metering“ und Multimedia immer mehr an Bedeutung. Um diese Funktionsvielfalt optimal nutzen zu können, hat das Unternehmen JUNG für seine neuen Smart Displays eine einheitliche Bedienoberfläche entwickelt, die eine intuitive Steuerung erlaubt.

Mithilfe dieser Bedienoberfläche wird die Gebäudevisualisierungssoftware Facility-Pilot, die auf den meisten Smart Displays bereits vorinstalliert ist, nun noch einfacher gehandhabt. Die 3. Version des Facility-Pilots verfügt dazu über eine Bibliothek von Anzeige- und Bedienelementen. Sie ermöglichen eine komfortable Erstellung von Visualisierungen durch die Nutzung von Hersteller-Templates und eigener Vorlagen. Daneben erlaubt der KNX-Editor vollständig den ETS4-Projektimport sowie die erweiterte Darstellung von Gruppenadressen bis 16 Bit.

Doch nicht nur bei den Smart Displays, auch für die mobile Steuerung von Raumfunktionen kommt die JUNG Bedienoberfläche zum Einsatz: Die App Smart Remote steht zum Download im iTunes-Store zur Verfügung und macht iPhone, iPad oder iPod touch zur Fernbedienung für das Zuhause. Sie ist kostenlos und beinhaltet ein Musterobjekt mit zwei Visualisierungsseiten. Halle 7, Stand B 41, B 51 und B 52



## KE7200 Ethernet Tester - Einfach benutzbarer und kostengünstiger LAN - Netzwerk Tester von KURTH ELECTRONIC

Der KE7200 LAN Tester ist ein einfach benutzbarer und kostengünstiger LAN - Netzwerk Tester, zugeschnitten auf den Bedarf des installierenden Technikers. Es werden mit innovativen Methoden alle wichtigen Verdrahtungsparameter geprüft. Damit ist es möglich sowohl einen Inbetriebnahme- Test zu machen als auch im Servicefall Fehler einzugrenzen. Die eingebauten Prüfungen gehen vom sog. Verdrahtungstest der auf Unterbrechung, Kurzschluss, Vertauschung, Split - Pair (Überziehung) und Länge prüft, bis hin zum aktiven Netzwerk Test. Der **KE7200** zeigt - im Gegensatz zu vielen anderen Geräten - auch Mehrfachfehler - sofort an. Um die Nutzung zu erleichtern sind aktuell 16 Verkabelungsschemen und 6 Kabeltypen mit unterschiedlichen VF - Werten vordefiniert. Es können aber jederzeit neue Definitionen erstellt werden. Die Messung kann bei einem Adernpaar (Telefonie, Koax) beginnen.

### Wichtige Kupfer Prüfung

Der **KE7200** prüft mit einer neuen Methode die Adern und Adernpaare auf Durchgang, Unterbrechung, Kurzschluss, Vertauschung und Überziehung ( sog. Split Pair) Letzteres ist mit einfachen Prüfgeräten meist nicht auffindbar, jedoch sehr oft für schlechte Netzwerk - Performance verantwortlich. Beim **KE7200** kommt eine Innovative Hochfrequenz Prüfmethode zum Einsatz. Dabei werden z.B. die niederohmigen Übertrager eines Switch nicht als Kurzschluss angezeigt, nur wirkliche metallische Kurzschlüsse werden detektiert. Die Prüfung kann auch auf einem aktiven Netz stattfinden. Der Überziehungsfehler Split Pair ist damit auch auf sehr kurzen Kabelstrecken >2m eindeutig feststellbar. Dieser Fehler ist verantwortlich für Übersprechen und reduziert die Datenrate dramatisch. Die Länge des Kabels und der einzelnen Adern wird mit der TDR (Puls Reflektometer) Technik gemessen und ist deshalb auch sehr präzise. Für die komplette Kabelmessung wird eine Remote Einheit, der **KE7010** benötigt. Die Remotes kommen ohne Nummer und werden mit dem **KE7200** einfach programmiert. Der KE7200 kann bis zu 32 Remote Einheiten verwalten. Das erspart einen zweiten Mann bei großen Installationen. An der Remote Einheit wird auch Messung Gut /Schlecht angezeigt. Die Messungen können gespeichert werden. Damit ist eine einfache Inbetriebnahme - Protokollierung möglich. Die Messungen der Kabellängen können natürlich auch für das Aufmaß zur Abrechnung verwendung finden.

### Test am aktiven Netzwerk - 10/100/1000 Mbit

Der **KE7200** kann sich in einem Aktiven Netzwerk per Statischer IP Adresse oder mit DHCP anmelden und die vorhandenen Teilnehmer mit Name, IP- und MAC Adresse auflisten. Für den Einsatz in MAC - gesicherten Netzwerken lässt sich die eigene MAC - Adresse einstellen. Der **KE7200** zeigt dabei an ob es sich um ein 10, 100 oder 1000 Mbit Netzwerk handelt. Es kann jede beliebige Adresse ausgewählt und „gepingt“ werden. Die Ping Rahmengrößen sind einstellbar. Der Ping selbst wird kontinuierlich ausgeführt um eine möglichst 100%-ige Auslastung des Netzes zu erreichen. Fehlerhafte Komponenten wie Netzwerkkarten, Switches usw. zeigen dann eine erhöhte Fehlerrate (verlorene Antworten) oder höhere Antwortzeiten. Die Ergebnisse der IP-Abfrage können gespeichert werden.

### Power-over-Ethernet Überprüfung nach IEEE 802.3af (PoE)

Power over Ethernet wird immer häufiger eingesetzt da sich dadurch Verkabelungskosten senken lassen. Abgesetzte Geräte wie IP - Kameras, W-LAN Access Points und vieles mehr wird heute über die Netzwerkverkabelung mit Spannung und Strom versorgt. Da gerade bei diesen Geräten nicht nur die Spannung sondern auch der Strom mit daraus resultierender Leistung ein wichtiger Faktor ist, muss dieser überprüft werden. Das Problem dabei ist nicht dass ich weiß wieviel „Watt“ mein Endgerät benötigt. Es ist viel wichtiger wieviel mein Port in der Lage ist zu liefern. Wenn das nicht stimmt kann es zu undefinierbaren Systemfehlern kommen die nur schwer eingrenzbar sind. Bei zu langen Kabelsträngen oder schlechten Kontaktierungen kann der Widerstand schon mal ansteigen. Auch Temperatur spielt dabei eine Rolle. Damit reicht dann die Leistung am Ende nicht mehr aus, das Gerät fällt undefinierbar aus. Nach einiger Zeit steigt die Spannung wieder- das Gerät schaltet wieder ein.

Der **KE7200** prüft nicht nur ob die POE-Spannung vorhanden ist und Normgerecht gestartet wird. Er prüft auch welcher maximale Strom in Verbindung mit der nach der IEEE definierten Spannung an dem Port zu beziehen ist. Die Leistung wird daraus errechnet und angezeigt. Wenn die Spannung bei diesem Test unter den Normpegel fällt, wird der Lastwiderstand solange reduziert bis diese wieder stimmt und dann wird die neue Leistung angezeigt.



### Daten Speicherung

Der **KE7200** verfügt über einen Datenspeicher in dem die Daten aus den Kabelmessungen mit Kundenname und laufender Nummer gespeichert werden können. Mit der mitgelieferten Windows Manager Software können die Daten heruntergeladen und weiterverarbeitet werden.

### KURTH ELECTRONIC GMBH

Im Scherbental 5

72800 Eningen u.A.

Tel.: 07121 / 9755-0 • Fax: 07121 / 9755-56

Email: sales@kurthelectronic.de

www.kurthelectronic.de



**Halle 9, Stand C 91**

## Elektroindustrie startet mit Schwung ins neue Jahr

Die deutsche Elektroindustrie ist nach ihrer rasanten Aufholjagd im vergangenen Jahr mit Schwung ins Jahr 2011 gestartet. Die Auftragseingänge stiegen im Januar um 22% gegenüber Vorjahr. „Damit bleibt die Dynamik in der mit 816.000 Beschäftigten zweitgrößten Industriebranche hierzulande weiter klar aufwärts gerichtet“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. (ZVEI)

Seite 14

## eltefa 2011 baut Plattform „Sicherheit“ aus

Unter dem Motto „Sicherheits-technik als Wachstumschance“ erweitert die eltefa 2011 als wichtigste Regionalmesse der Elektrobranche in Deutschland ihren Schwerpunkt rund um das Thema Sicherheit. Neben dem innovativen Themenpark für neueste Sicherheitsprodukte und -lösungen wird erstmals ein Fachkongress (LMS)

Seite 26

Anzeige

## Kostenloser Newsletter!

Sichern Sie sich die kostenlosen NEWS von messekompakt.de zu nationalen und internationalen Fachmessen.

Schicken Sie uns eine Email und Sie erhalten zu den wichtigsten Branchenmessen die „messe-kompakt.de NEWS“ direkt auf Ihren Laptop oder ins Büro an Ihren Schreibtisch.



Kontaktieren Sie uns unter:  
[info@messekompakt.de](mailto:info@messekompakt.de)

Folgende Newsletter  
sind in Planung:

Hannover Messe, LASER World, CONTROL, SPS/IPC/DRIVES, ELEKTROTECHNIK Dortmund, efa, productronica, QualiPro, Intersolar Europe, HEIM + HANDWERK, Intersolar North America, SPI, MOTEK etc

Fortsetzung von Seite 2

## Elektroindustrie ist Wegbereiter für Innovationen, Wachstum und Wohlstand

„Die Elektroindustrie ist eine Schlüsselbranche und langfristig Wegbereiter für Innovationen, Wachstum und Wohlstand“, stellte Prof. Michael Grömling (IW Köln) als einer der Autoren der wissenschaftlichen Studie fest. „Insbesondere die Megatrends zur Globalisierung, zur Urbanisierung und zu Megacitys sowie zur Alterung der Weltbevölkerung werden den technischen Fortschritt in der Elektroindustrie antreiben“, betonte Grömling mit Blick in die Zukunft. Insbesondere die deutsche Elektroindustrie sieht er „gut aufgestellt und von den Megatrends begünstigt“.

Die Studie untersucht das Wachstum in Deutschland über mehr als zwei Jahrzehnte und vergleicht es mit dem anderer Volkswirtschaften. Sie berücksichtigt die Wachstumsdeterminanten Arbeit, Kapital und technischen Fortschritt. Die Studie zeigt: Das Wachstum in Deutschland wurde überwiegend vom technischen Fortschritt getrieben. Im betrachteten Zeitraum gingen 1,1 Prozentpunkte des jahresdurchschnittlichen Wachstums von 1,5%, also über zwei Drittel, darauf zurück. „In anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften sind es nur etwa die Hälfte“, erläuterte Grömling. Wie die Studie zeigt, beschleunigen neue Produkte der Elektroindustrie Innovationen auch in anderen Branchen, lösen Investitionsschübe aus und tragen damit zu einer höheren gesamtwirtschaftlichen Kapitalbildung bei. (ZVEI)

Seite 9

## Neuer Briefkasten für das Türseitenteil

Glatt, schnörkellos, edel und solide – diese Eigenschaften zeichnen die Briefkastenanlage *Renz Plan S* für die Integration im Türseitenteil aus. Neben seinem außergewöhnlichen Design, mit einer vollkommen bündigen Oberfläche, überzeugt das System durch Funktionalität und hohe Qualitätsstandards: Die Front besteht aus massiv gebürstetem V4A-Edelstahl und ist alternativ in pulverbeschichtetem Stahl erhältlich. Für Architekten ist das Element eine ungewöhnliche und zugleich moderne Alternative bei der Gestaltung von Hauseingängen.

Den neuen Briefkasten gibt es in drei verschiedenen Einbauvarianten: Außer dem Standardeinbau in gängige Türprofile ist auch die flügel-über-deckende Montage in ein spezielles Profil machbar. Diese Option hebt die flächenbündige Optik am besten hervor. Planer, die eine extravagante Lösung suchen, entscheiden sich für die Integration des Elements in eine rahmenlose Glasplatte. *Renz Plan S* überzeugt nicht nur durch seine gute Form. Das System trägt auch dem Bedürfnis vieler Bauherren nach einer soliden Wärmedämmung Rechnung.

Halle 5, Stand C 15



Anzeige

## Allstromsensitive Fehlerstrom-Schutzschalter

GEWISS erweitert die Baureihe der Fehlerstrom-Schutzschalter um allstromsensitive Geräte des Typs B. Neben sinusförmigen Wechselfehlerströmen und pulsierenden Gleichfehlerströmen erfassen allstromsensitive Fehlerstrom-Schutzschalter auch glatte Gleichfehlerströme. Dadurch sind sie geeignet für den Personen-, Sach- und Brandschutz nach VDE 0100-530 in Anlagen mit Frequenzumrichtern, medizinischen Geräten, USV-Anlagen und in der Industrie. Erhältlich sind kurzzeitverzögerte Fehlerstrom-Schutzschalter in 2-poliger Ausführung für Bemessungsströme 25A und 40A und einem Bemessungsfehlerstrom von 30mA, sowie 4-polige Geräte mit Bemessungsströmen von 25A, 40A, 63A und 80A und Bemessungsfehlerströmen von 30mA, 300mA und 500mA. Selektive Fehlerstrom-Schutzschalter sind erhältlich für die Bemessungsströme 63A und 80A und mit einem Bemessungsfehlerstrom von 300mA.



Die Kurzzeitverzögerte Fehlerstrom-Schutzschalter sind unempfindlich gegen transiente Ströme, die bei Gewittern oder beim Schalten kapazitiver Lasten entstehen können und bieten daher eine hohe Ausfallsicherheit. Die selektiven Fehlerstrom-Schutzschalter besitzen ein noch stärker verzögertes Auslöseverhalten und können daher zentral oder als Haupt-Fehlerstrom-Schutzschalter eingesetzt werden. Den selektiven Geräten des Typs B können die Fehlerstrom-Schutzschalter des Typs B mit Bemessungsfehlerströmen von 30mA nachgeschaltet werden.

Halle 5, Stand A 25

[www.gewiss.de](http://www.gewiss.de)

**Elektromobilität:  
Zukunftsweisende  
Ladestationen**

Als Innovationsführer für Industriesteckvorrichtungen hat Mennekes den ersten dreiphasigen Normentwurf beim IEC eingereicht, auf dessen Basis Mennekes ganzheitliche Lösungen entwickelt. Hierzu gehören Komponenten wie Steckdosen, Ladekabel und Fahrzeug-Stecker genauso wie komplette Ladestationen für kommerzielle und private Einsatzbereiche.

**Halle 5, Stand W 35**



Elektromobilität:  
Ganzheitliche Lösungsansätze kennzeichnen die zukunftsweisenden Ladestationen von Mennekes.

Fortsetzung von Seite 1

„Smart Meter“

## Intelligente Stromzähler schaffen Transparenz beim Stromverbrauch

Intelligente Zähler – auch Smart Meter genannt – stehen derzeit im Rampenlicht der Fachöffentlichkeit. Denn seit Januar 2010 sind Stromanbieter und Messstellenbetreiber gesetzlich verpflichtet, Smart Meter in Neubauten sowie bei größeren Sanierungen oder auch auf Kundenwunsch einzusetzen. Hier trifft eine Fachmesse für Elektrotechnik und Elektronik wie die eltefa 2011, genau den Zeitgeist. Denn kompetente Smart-Meter-Hersteller stehen Rede und Antwort und präsentieren die aktuellsten Innovationen. Zwei Aussteller finden hier stellvertretend für das breite Themenspektrum der eltefa 2011 Erwähnung, und zeigen, wo der Trend bei Smart-Meter-Innovationen hinführt.



Eine vom Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv) in Auftrag gegebene forsa-Studie fand heraus, dass noch viel Aufklärungsarbeit bei intelligenten Zählern zu leisten sei. „Verbraucher sehen zwar die Vorteile, doch das macht die Technik nicht zum Selbstläufer“, äußert vzbv-Vorstand Gerd Billen in einer Pressemitteilung. Im Rahmen der Sonderschau: „Das E-Haus“ in Halle 7, veranschaulicht ein Modellhaus, wie intelligente Zähler in der Praxis sinnvoll eingesetzt werden können. Initiator ist der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg (FV EIT BW), ideeller und fachlicher Träger der eltefa.

Ab Januar dieses Jahres sind Stromlieferanten dazu angehalten, zusätzlich last- oder tageszeitvariabel Stromtarife anzubieten. Das soll dem Verbraucher dann auch ermöglichen, günstigere Tarife zu wählen und Stromfresser wie Spül- oder Waschmaschine strompreisabhängig zu nutzen. Dass der Stromverbrauch mittels Intelligenter Zähler besser zu kontrollieren ist und damit vielleicht leichter Energie gespart werden kann, stößt laut der Studie von forsa (Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH) bei 71% der Verbraucher grundsätzlich auf Zustimmung. Bedenken gebe es allerdings hinsichtlich möglicher damit verbundener Tarifierhöhungen und mangelndem Datenschutz. (LMS)

Seite 11

Anzeige

## LCN-GBL / LCN-GRT Innenraumsensoren: So elegant waren Sensoren noch nie

Bisher waren Schalterblenden optisch nicht abgestimmt auf die Sensoren und Bedienelemente der Klimatechnik. Aus Sicht der Innenarchitektur ist das ein nicht befriedigender Zustand.

Eine perfekte Lösung dafür bietet erstmals LCN an: Die neuen Glas-Sensoren der LCN G-Serie passen in ihrer eleganten Erscheinung perfekt zu den Glas-Touch Tastern der LCN-GT-Serie. Die Glas Taster haben international großen Aussehen erregt und wurden mit dem "red dot" Designpreis ausgezeichnet.

Die Glas Sensoren sind in den gleichen Farben erhältlich wie die Taster und fügen sich so harmonisch in die Raumgestaltung ein. Mehr noch: mit ihren nur 60cm\*60mm kleinen Glasflächen wirken sie wie kleine Schmuckstücke an der Wand. Die Gestaltung ist konsequent und stimmig: So bietet zum Beispiel der Präsenzmelder LCN-GBL in der schwarzen Version auch einen schwarzen PIR-Melder – in dieser Form ein Novum auf dem deutschen Markt!

Der LCN-GRT erfasst die Raumtemperatur und integriert einen Empfänger für das LCN-Fernsteuersystem. Der Präsenzmelder LCN-GBL kombiniert einen Passiv-Infrarot Melder mit einem hochgenauen digitalen Lichtsensor, der einen beeindruckenden 5 Dekaden-Messbereich abdeckt. Das angeschlossene Modul kann mit den Messwerten Licht regeln oder mit Schwellwerten Entscheidungen treffen.

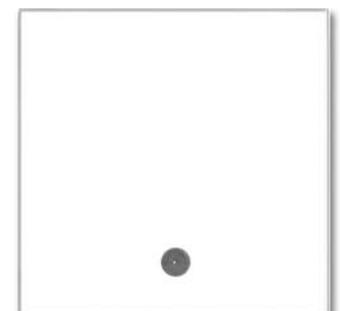
Die neuen Sensoren der G-Serie werden an den I-Anschluss beliebiger LCN-Module angeschlossen. Sie bieten beide, den Steckverbinder für den I-Anschluss und eine Schraubkemme, über die das I-Port Kabel bis zu 100m verlängert werden kann. Der Einbaurahmen der G-Sensoren wird z.B. auf einer 35er Lampenauslassdose oder einem Einputzschiffchen montiert. Für eine freie Montage bietet der Rahmen Löcher zur Schraubbefestigung. Die Glasplatte mit Sensorelektronik wird dann einfach eingerastet.

Halle 7, Stand B 86

www.LCN.de



Die multifunktionalen LCN-Innenraumsensoren für Präsenz, Licht und Feuchtigkeit.



## Auftragseingang in der Industrie steigt im Jan. 2011 um 2,9%

Die Auftragseingänge in der Industrie stiegen vorläufigen Angaben zufolge<sup>[1]</sup> im Januar preis-, kalender- und saisonbereinigt<sup>[2]</sup> um 2,9%. Im Monat zuvor waren sie leicht abwärts revidiert um 3,6% zurückgegangen. Der Anteil an Großaufträgen war erneut unterdurchschnittlich.

Mit einem Zuwachs um 4,5% nahm die Inlandsnachfrage deutlich stärker zu als die Bestellungen aus dem Ausland (+1,6%). Die stärksten Nachfragezuwächse in den Hauptgruppen konnten die Hersteller von Vorleistungsgütern verbuchen (+4,6%), gefolgt von den Produzenten von Investitionsgütern (+2,0%). Der Auftragseingang für Konsumgüter legte um 0,8% zu. (BMWi)

Seite 7

[1] Statistisches Bundesamt,  
Deutsche Bundesbank

[2] Verfahren Census X-12-ARIMA

## Videosicherheit von Traditionshersteller aus Deutschland

Der deutsche Traditionshersteller kehrt mit neuer Videoüberwachungstechnik auf den CCTV Markt zurück und setzt Maßstäbe mit modernster Netzwerk- und Analogtechnologie.



Die Kombination aus hochwertiger Verarbeitung und eindrucksvollen Designs überzeugt in gewohnter Grundig Manier und bildet die solide Grundlage für die außergewöhnlichen Qualitätsansprüche des deutschen Unternehmens. Aufgrund ihrer Philosophie gelingt es Grundig, im neuen Produktangebot aktuelle technische Entwicklungen der CCTV Branche mit den bekannten Unternehmenswerten Funktionalität und Verlässlichkeit erfolgreich zu vereinen. Die neue Grundig CCTV-Produktlinie, angefangen mit Full HD Netzwerk-Kameras, analogen Kameramodellen, über Monitore bis hin zu 32-Kanal Digitalrekordern.

Halle 5, Stand D 35

Fortsetzung von Seite 2

## ZVEI: Deutschland muss die Vorreiterrolle bei der modernen Energieversorgung übernehmen

„Vor dem Hintergrund des harten internationalen Wettbewerbs bin ich überzeugt, dass auch wir die nationalen Anstrengungen erhöhen müssen“, so Loh. „Deutschland und seine Industrien müssen bei Smart Grid eine führende Rolle einnehmen. Zwar hat die Bundesregierung in ihrem Energiekonzept bereits Vieles angestoßen, aber konkrete Maßnahmen zum Aufbau von Smart Grids kommen derzeit viel zu kurz. Der klassische Leitungsausbau reicht allein nicht mehr aus. Deutschland muss so schnell wie möglich weitere Smart-Grid-Anwendungsfälle schaffen.“

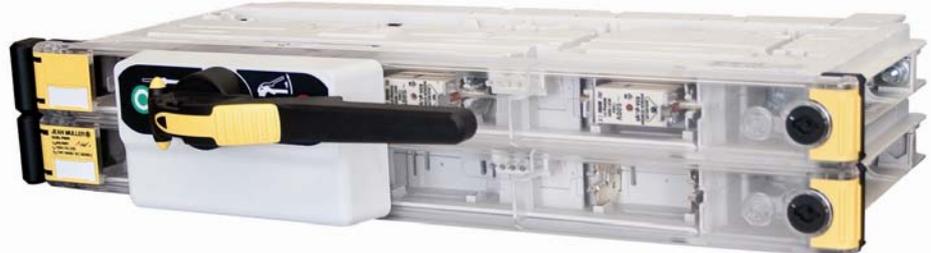
Bis 2020 sollen Erneuerbare Energien nach dem Willen der Bundesregierung 30% des gesamten Strombedarfs in Deutschland decken (heute sind es 17%). Dieser stark wachsende Anteil und die zunehmende Dezentralisierung führen zu einem tiefgreifenden Wandel der Energieversorgung. Diesen Wandel gilt es in den nächsten Jahren aktiv zu gestalten. Richtschnur des Handelns müssen dabei Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit sein. (ZVEI)

Anzeige

## Die Sicherungs-Lastschaltleisten SASIL bieten höchste Kurzschlussfestigkeit Jean Müller bietet „Sicherheit plus“...

Die Anforderungen an eine moderne Niederspannungsverteilung verändern sich ständig. Neben einem modularen und platzsparenden Aufbau ist die Standardisierung der Komponenten immer wieder ein Thema.

Ebenso müssen in der Anlage schnell Anpassungen vorgenommen werden können. Der Austausch einzelner Komponenten soll ohne Abschalten des Gesamtsystems möglich sein.



All diesen Forderungen und weiteren Wünschen des Marktes ist der Eltviller Hersteller JEAN MÜLLER bei der Entwicklung des Sicherungs-Lastschaltleistenprogramms SASIL nachgekommen. Gerade in der heutigen Zeit, in der immer mehr Lastschalter mit Sicherungen in Leistenbauform in großen Bauten und in Industrieanlagen eingesetzt werden, ist dieses Programm eine ideale Ergänzung zu den vorhandenen Sicherheitselementen.

Diese Geräte werden überwiegend in Steckeinsatztechnik auf senkrecht verlaufenden Sammelschienen geschoben und durch entsprechende Leistenführungen sicher geführt. Hierbei ist das Arbeiten auch unter Spannung sicher möglich. Der große Vorteil für den Betreiber ist, dass die Anlage ohne Unterbrechung weiterlaufen kann und für die arbeitenden Personen die Sicherheit gewährleistet ist.

Die SASIL (Schaltersicherungseinheit in Leistenbauform) hat mit 120 kA die höchste Kurzschlussfestigkeit auf dem Markt. Möglich wurde dies durch die optimale Vernetzung einer rechnergestützten, integrierten Produktentwicklung und Konstruktion, mit einem Rapid-Prototyping und dem eigenen Werkzeugbau und Prüflabor.

Alle Gerätetypen sind in Deutschland gefertigt und entsprechen den VDE-Bestimmungen. Somit ist höchste Qualität und neuester technischer Standard gewährleistet.

Das SASIL kann mit eingebauter elektronischer Sicherheitsüberwachung bezogen werden und liefert dann genaue Informationen über den Zustand der Anlage und gegebenenfalls über Störungen.

Außerdem können die Lasttrennschalter durch Einbau von Stromwandlern in ein Energiedatenmanagement eingebunden werden. Damit erhält der Betreiber eine detaillierte Auswertung der einzelnen Stromkreise. Das wiederum erlaubt es, die Anlage in der Wirtschaftlichkeit zu optimieren.

Das breite Zubehörprogramm ist vorverdrahtet und getestet und kann bei den SASIL plus Schaltgeräten durch eine einfache Montage nachgerüstet werden. Somit ist es JEAN MÜLLER wieder gelungen, in diesem Marktsegment einen deutlichen Vorsprung zu erreichen.

Halle 9, Stand C 61

[www.jeanmueller.de](http://www.jeanmueller.de)

## Sehr gutes Ergebnis für elektro- und informations-technische Handwerke

Der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) geht von einem guten Geschäftsergebnis seiner Betriebe im Jahr 2010 aus. Danach hat sich der Umsatz der rund 76.000 Betriebe um 7,3% auf über 35 Mrd. Euro erhöht. Die Zahl der Beschäftigten ging um 0,4% auf insgesamt 316.600 zurück. Zur Beschäftigtenzahl zählen auch rd. 41.000 Auszubildende in den sieben Ausbildungsgängen der elektro- und informationstechnischen Handwerke. „Diese vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes lassen auf einen sehr guten Jahresabschluss hoffen“, sagte ZVEH-Hauptgeschäftsführer Ingolf Jakobi. (ZVEH)

## Die neue kompakte Akkupumpe

Die *Intercable GmbH* stellt auf der diesjährigen eltefa die neue, innovative Akkupumpe „CP700“ und „CP700-EC“ vor. Diese Akkupumpe ist einzigartig im Bereich der Press- und Schneidtechnik. *Intercable* ist Hersteller von Werkzeugen, technischen Kunststoffteilen und Verbindungsmaterial. Das 1972 gegründete Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Bruneck (Südtirol) und bedient wichtige Marktbranchen wie Automobil, Industrie, Energieerzeugung und ist unter anderem Marktführer im Bereich Werkzeug beim italienischem Elektrogroßhandel.



Das seit Oktober 2009 bestehende Remscheider Unternehmen platziert sich als Hersteller durch die Vermarktung einer großen Produktvielfalt von Verbindungstechnik und Werkzeugen durch den Elektrogroßhandel. Ein kompetentes und motiviertes Vertriebsteam versichert eine professionelle und zukunftsorientierte Marktbetreuung. Ziel soll es sein, in diesem Nischenmarkt in den nächsten Jahren zur Nummer 2 in Deutschland zu avancieren.

Halle 5, Stand B 35

Fortsetzung von Seite 6

## Bestellungen in der Industrie nahmen im Dreimonatsvergleich sogar um 3,7% zu

Im weniger schwankungsanfälligen Zweimonatsvergleich Dez./Jan. gegenüber Okt./Nov. verzeichnete die Industrie ein Auftragsplus von saisonbereinigt 0,4%. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Monat November aufgrund von Großaufträgen besonders auftragsstark war. Im Dreimonatsvergleich Nov./Dez./Jan. gegenüber Aug./Sep./Okt. nahmen die Bestellungen daher um 3,7% zu. Während die Inlandsnachfrage im Zweimonatsvergleich nahezu stagnierte (-0,1%), erhöhten sich die Aufträge aus dem Ausland um 0,8%. In den industriellen Hauptgruppen verbuchten die Hersteller von Vorleistungsgütern ein Auftragsplus von 1,0%. Demgegenüber stagnierten die Bestellungen für Investitionsgüter (+0,0%) und die Hersteller von Konsumgüter registrierten 0,7% weniger Auftragsseingänge.

Ihren Vorjahresstand überschritten die Industrienaufträge im Zeitraum Dezember/Januar kalenderbereinigt um 17,7%. Die Auftragseingänge aus dem Inland lagen um 12,2% und die aus dem Ausland um 22,4% über ihrem Niveau vor einem Jahr.

Aufbauend auf einen bereits hohen Auftragsbestand startet die Industrie mit einem ordentlichen Auftragsplus in das neue Jahr. Bei starken Schwankungen in den Einzelmonaten bleiben die Auftragseingänge damit auch in der Tendenz klar aufwärts gerichtet. (BMWi)

## Neues für KNX, EnOcean und WS1000 & Co

Neuheiten aus den Bereichen Gebäudesteuerung, KNX und EnOcean erwarten die Besucher am Stand von *Elsner Elektronik*. Das intelligente Bedienpanel *KNX Touch One* für das Gebäude-Bus-System *KNX* bringt neben Anzeigemöglichkeiten auch eigene Steuerungsfunktionen mit. So wird



das Raumklima überwacht, Geräte manuell bedient und Szenen geschaltet – alles von einem Bildschirm aus. Viele Einstellungen können direkt am Display vorgenommen werden, wer jedoch individuelle Anwendungen, Anzeigen und Bedienfelder realisieren will, kann dies in der ETS einstellen.

Auch der neue *Aktor KNX S4-B10* hat eigene Steuerungsfunktionen für Beschattungen, einschließlich der Lamellenführung nach Sonnenstand. Das Reiheneinbaugerät ist aber nicht nur für Antriebe (Auf/Ab) geeignet, sondern kann an jedem seiner 4 Ausgänge alternativ zwei Geräte für Ein/Aus-Betrieb schalten (z. B. Licht).

Die Gebäudesteuerungen *WS1 Color* und *WS1000 Color* werden ebenfalls dabei sein. Ein Besuch lohnt sich, um die einfache Bedienung der Touch-Displays einmal selbst zu erleben. Die Steuerungen übernehmen verschiedenste Aufgaben der Gebäudeautomation. Neben den grundlegenden Funktionen der Beschattung, Lüftung und Klimatisierung gibt es z. B. eine Kameranchnittstelle, für alle, die ihre Umgebung im Blick behalten möchten. Halle 7, Stand C 75

## Sichere und energieeffiziente Notbeleuchtung dank LED-Technik

Gesetzliche Vorgaben, Norm-Richtlinien sowie die jeweiligen baulichen Gegebenheiten: Rund um die Planung und Installation einer ordnungsgemäßen Notbeleuchtung ist vieles zu beachten. *ESYLUX* stellt Planern und Installateuren jetzt mit der druckfrischen, 50-seitigen „Programmübersicht Notleuchten“ kostenlos eine praktische Planungshilfe zur Verfügung.

Die neue Unterlage ordnet die Produkte den unterschiedlichen Anwendungsbereichen gezielt zu und informiert über die korrekte Berechnung der Beleuchtung (Mindestanforderungen nach DIN EN 1838). Detaillierte Montagehinweise, Schritt für Schritt im Foto dokumentiert, machen die Übersicht zum täglichen Hilfsmittel für den Installateur.

Insbesondere die LED-Technik bietet für die Notbeleuchtung handfeste Vorteile: Dazu zählen die nachhaltige Energieeinsparung im Vergleich zu konventionellen Leuchtmitteln, die extrem lange Lebensdauer von bis zu 80.000 Stunden und damit verbunden weniger Leuchtmittelwechsel sowie ein verminderter Wartungsaufwand. Halle 7, Stand C 62



## PV-Anlagenpass: 1.000ster Betrieb registriert

Anfang März 2011 wurde die 1.000er-Marke durchbrochen! Seit dem Start im Jahr 2009 haben sich auf der Internetseite bundesweit genau 1.004 Installationsbetriebe (*Stand: 9.03.*) registriert. Der Qualitätsnachweis für Installationen von solartechnischen Anlagen hat sich somit klar am Markt etabliert. (*ZVEH*)

Seite 9

## Unterputzverteiler - Willkommen an Bord des neuen JUMBO

Größe ist nicht alles. Aber beim Installieren der neuen *Jumbo*-Unterputzverteiler von *F-tronic* wird man schnell merken, dass Größe sehr komfortabel sein kann. Als Monteur freut man sich über den um 50% größeren Verdrahtungsraum und die vielen zusätzlichen Leistungsmerkmale.



Das große Volumen der *Jumbo*-Serie hat gleich zwei Vorteile: Zum einen nimmt der Verteiler mehr Verlustleistung auf und ermöglicht somit 12 + 2 Modulplätze in bis zu vier Reihen. Zum anderen schaffen die großen Anschlussräume den beschriebenen Komfort bei der Installation. An einer Stelle gibt sich der *Jumbo* allerdings sehr zurückhaltend, was den Flächenverbrauch angeht. Die 2,5 mm flache Facettenform des Stahlrahmens mit hochwertiger Pulverbeschichtung in RAL 9010 fügt sich harmonisch in jede Wohnsituation ein.

Die *Jumbo*-Serie ist sowohl als Unterputz- als auch Hohlwandvariante erhältlich, hinzu kommt ein Kombiverteiler mit optionalem Hohlwandbefestigungsset. Alle drei Varianten sind 1 bis 4-reihig zu beziehen und sparen bis zu 20 Minuten Montagezeit.

Halle 7, Stand D 72

Fortsetzung von Seite 1

## Brandvermeidung mit innovativen, hoch sensiblen Rauchmeldern liegt im Trend

Wertvolle Aufklärungsarbeit leistet hier die eltefa 2011 da sie einerseits innerhalb eines innovativen Themenparks neueste Sicherheitsprodukte- und Lösungen präsentieren wird und andererseits begleitend zwei hochkarätige Kongresse rund um das Thema Sicherheit offeriert. Das Messekonzept der eltefa 2011 ist anwenderfreundlich in zwei Hauptbereiche gegliedert: Gebäudetechnik und Industrie. Eines der Segmente der eltefa ist die aktive Brandschutztechnik. Die Produktinnovationen zweier Aussteller zeigen stellvertretend für das breite Themenspektrum wo die Reise auf diesem Gebiet hingeht.

„Immer häufiger wird gefordert, dass moderne Brandmeldetechnik in die Gebäudetechnik integrierbar sein muss“, hat Karl-Heinz Mast, Produktmanager Brandmeldesysteme bei Bosch Sicherheitssysteme, in den vergangenen Jahren erfahren können. Ihm zufolge liegen kundenspezifische Lösungen im Trend, die definierte Schnittstellen enthalten, um etwa Brandmeldetechnik mit Evakuierungssystemen auf einfache Weise zu kombinieren. „Auch haben sich am Brandschutzmarkt Technologien zur Brandvermeidung etabliert, die verhindern, dass sich ein Feuer ausbreiten kann“, sagt Lars Schröder, vom Marketing der Wagner Group. „Heutzutage kommt es nicht mehr nur auf das Produkt an sich an“, fasst Schröder zusammen, „sondern auf eine kundenspezifische und bedarfsgerechte Brandschutzlösung, die alle Risiken abdeckt.“



Moderne, ganzheitliche Brandschutzkonzepte berücksichtigen daher Systeme zur Brandvermeidung, Branderkennung, Brandbekämpfung und zum Gefahrenmanagement, wobei jeder Bereich individuell auf die Anwendersituation zugeschnitten werden kann. Auf der eltefa 2011 wird beispielsweise die WAGNER Group mit der neuesten Generation der TITANUS-Rauchansaugsysteme zur Branderkennung, mit dem Brandvermeidungssystem OxyReduct und FirExting zur Brandbekämpfung sowie mit dem Gefahrenmanagementsystem VisuLAN präsent sein und das gesamte Spektrum an Brandschutzlösungen abdecken. „Somit haben wir nahezu für jeden Anwendungsfall die passende Brandschutzlösung, etwa für Lager, EDV- und IT-Zentren sowie Bibliotheken, Museen und Archive“, sagt Schröder. (*LMS*)

Seite 12

Anzeige

## AVENUE 3 - Die energiesparende und wartungsfreundliche Straßenleuchte

Die heutigen Anforderungen an eine energiesparende, wirtschaftliche und wartungsfreundliche Straßenleuchte sind die Hauptleistungsmerkmale die AVENUE zur idealen Lösung in der Straßen-, Wege- und Platzbeleuchtung machen. Mit AVENUE3 wurde die bestehende Straßenleuchterserie um eine kompaktere Ausführung aus Aluminiumdruckguss erweitert. Die Modelle werden angeboten mit Abschlusswanne aus Polycarbonat (UV-Strahlen stabilisiert) oder mit gehärteter Abschlussplatte aus Sicherheitsglas, jeweils für Bestückung mit Hochdruck-Entladungslampen von 50 Watt bis 150 Watt Leistung, keramische Metallhalogendampflampen 45 bis 90 Watt (CosmoWhite) mit Sockel PGZ12.



Für die Projektstätigkeit steht eine Ausführung mit 48 Stück energiesparenden monochromatischen 1 Watt hochleistungs-LED's in der Lichtfarbe weiß (4.000 Kelvin) zur Verfügung. Über ein vorgesetztes Prisma erfolgt die Lichtverteilung optimal auf die Straße ausgerichtet.

Mit der flexiblen Aufnahme aus Aluminiumdruckguss kann die Leuchte als Aufsatz- oder Ansatzleuchte mit einem Zopfmaß von Durchmesser 42 bis 76 mm montiert werden. Der Neigungswinkel kann je nach Verwendung der Leuchte von +15° bis -15° nachträglich eingestellt werden. Bei Ausfällen und Störungen kann die Elektrokomponentenbox zur Überprüfung oder zum Austausch dem Gehäuse werkzeuglos entnommen werden.

Die Leuchten sind schutzisoliert und entsprechen sowohl für den Lampen- als auch den Elektrokomponentenraum der Schutzart IP66. Eine im Gehäuse eingebrachte Klimamembrane vermeidet Kondensatbildung im Lampenraum.

Halle 5, Stand A 25

[www.gewiss.de](http://www.gewiss.de)

Fortsetzung von Seite 8

## PV-Anlagenpass sorgt für mehr Transparenz

Der Photovoltaik-Anlagenpass (PV-AP) sorgt für mehr Transparenz und bietet sowohl installierenden Fachbetrieben als auch Kunden ein Plus an Sicherheit. Der Pass dokumentiert auf 18 Seiten Einzelheiten der Installation und der Anlage und macht diese Details für den Kunden einsehbar. Fachbetriebe bestätigen damit, dass sie nach den Regeln der Technik gearbeitet haben und ein qualitativ hochwertiges Produkt übergeben. Der PV-Anlagenpass ist eine reine Dokumentation der Komponenten und der Leistung des Fachbetriebs, er ist kein Qualitätszertifikat mit unabhängiger Prüfung. Der PV-AP wurde gemeinsam von ZVEH und BSW – Solar entwickelt. Seit April 2010 kann der PV-AP auch als elektronische Version genutzt werden. Bisher wurden mehr als 5.000 Pass-Formulare von registrierten Betrieben bestellt. (ZVEH)

## Kabelabfangleisten mit Zugentlastung

Passend zu den teilbaren Kabeleinführungsleisten *KEL* ist die neue Baureihe *KEL-EMV-Z* die perfekte Lösung zum Ableiten schirmgebundener Störungen unmittelbar an der Kabeleinführung selbst.



Die Leitungen werden über den Kabeleußenmantel abgedichtet und zugentlastet. Die Kontaktierung des Schirms erfolgt unmittelbar an der Gehäuse-/Schaltschrank-Innenseite. Somit sind, vorschriftsgemäß, beide Funktionen voneinander getrennt.

Die Bestückung der EMV-Leiste mit den entsprechenden EMV-Schirmklammern bis max. 16 mm Schirmdurchmesser erfolgt kurzfristig nach Kundenvorgabe. Die verwendeten EMV-Schirmklammern zeichnen sich durch eine sehr großflächige Kontaktierung des Kabelschirms aus. Somit können in weiten Frequenzbereichen hochfrequente Störungen sehr gut abgeleitet werden.

Halle 9, Stand A 10

Fortsetzung von Seite 4

## Elektroindustrie - Exporte auf Allzeithoch

Die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie hat die Krise schneller überwunden als erwartet. Im Jahr 2010 wuchs der Umsatz um 14% auf 165 Mrd. Euro. „Damit hat die Elektroindustrie in nur einem Jahr die Hälfte der Umsatzverluste in der 2009er Krise aufgeholt“, sagte Dr. Andreas Gontermann, Chefvolkswirt des ZVEI. „Für 2011 erwarten wir einen Umsatzzanstieg auf über 175 Mrd. Euro.“

Der Export hat dabei eine besonders tragende Funktion. „Die Ausfuhren sind jetzt den elften Monat in Folge zweistellig gewachsen“, erläuterte Gontermann. Im gesamten Jahr 2010 sind die Elektroausfuhren um 23% auf ein neues Allzeithoch von 151 Mrd. Euro gestiegen.

Aktuell beschäftigt die Elektroindustrie wieder über 815.000 Menschen. „Damit hat sie seit dem krisenbedingten Tiefststand 15.000 neue Stellen geschaffen“, so Gontermann.

Zur Absicherung ihres Geschäftserfolgs investiert die Branche mehr als fünf Mrd. Euro pro Jahr. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 12 Mrd. Euro, die Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung 2 Mrd. Euro. (ZVEI)



Anzeige

## Digitale Schutz- und Steuerrelais

Die **Kastner Electronic**, Inh. Peter A. Kastner VDE-CDH stellt 2011 erstmals aus auf der Eltefa 2011 für die vertretenen Firmen Woodward-Kempen GmbH und S.E.A. I-Tezze di Arzignano / Italien.

Das Programm der Fa. **Woodward** umfasst eine sehr umfangreiche Palette an digitalen Schutz- und Steuerrelais sowohl für die Nieder- als auch für die Mittelspannung. Highlight ist die neue Produktreihe **HighPROTEC** mit umfangreichen Funktionen für UMZ und AMZ-Schutz von Netzen, Kabel, Abgangskreise.



Besonderer Wert wurde auf die graphische Aufzeichnung von Stör-Ereignissen gelegt, die oszillographisch ausgewertet, in beliebigen Bereichen gezoomt und digitale Ereignisse zeitbezogen betrachtet werden können. Selbstverständlich werden auch die bisherigen Baureihen High Tech Line, Professional Line, WI-Line, Basic Line weiter produziert.

Geräte von Woodward-SEG finden Sie sowohl im harten Industrie-Einsatz als auch in Öffentlichen Netzen bis hin zu Kernkraftwerken mit extremen Anforderungen an die Funktionssicherheit.



eine effiziente Fertigung und zweckmässige Vernetzung der einzelnen Abteilungen. Auch hier gilt: Kunden sind sowohl Industriebetriebe als auch EVU's.

Die Handelsvertretung Kastner kann für beide Bereiche in aller Regel Anfragen innerhalb 24 h beantworten und ist kompetenter Ansprechpartner im Süddeutschen Raum für alle Angelegenheit. Schliesslich hat die HV Kastner noch Vertriebsvereinbarungen mit Wieland / Bamberg, Debnar-Messgeräte und Sick-Lichtschranken.

Halle 3, Stand C 75

Die Fa. **S.E.A. Società Elettromeccanica Arzignanese** hat ein überaus breites Spektrum an Mittelspannungstransformatoren wie z.B. Giessharz- und Ölverteiltransformatoren, Leistungstransformatoren bis ca. 60 MVA und 132 kV, Kurzschluss-Begrenzungstrafo, Petersenspulen fix und geregelt. Auch Luftisolierte und flüssigkeitsgekühlte Induktivitäten nach Kundenanforderung werden geliefert. Das im Dezember 2010 in Betrieb gegangene neue Werk für Giessharztrafo sichert sowohl absolute Spitzenqualität als auch



[www.kastner-electronic.de](http://www.kastner-electronic.de)

## Sicherheit und Wirtschaftlichkeit von elektrischen Anlagen

Brandschutz, Explosionsschutz und Energieeffizienz sind zentrale Themen von TÜV SÜD auf der eltefa 2011. Unter dem Motto „Für wirtschaftliche Sicherheit und Energieeffizienz“ präsentieren die Experten ein breites Leistungsspektrum für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb von elektrischen Anlagen.



Um elektrische Energie sicher und wirtschaftlich nutzen zu können, müssen elektrische Anlagen vielfältige Anforderungen erfüllen. Die TÜV SÜD Industrie Service GmbH unterstützt Anlagenbetreiber bei der Aufgabe, die gesetzlichen Regelungen einzuhalten und den zuverlässigen und wirtschaftlichen Betrieb zu gewährleisten. Die Leistungen umfassen die Erstellung von Konzepten für Brandschutz, Entrauchung und Evakuierung von Gebäuden, die Prüfung von brandschutztechnischen Planungen, die Beurteilung der Wirksamkeit und Betriebssicherheit von Anlagen des technischen Brandschutzes, brandschutztechnische Begehungen sowie erstmalige und wiederkehrende Anlagenprüfungen.

Zudem unterstützen die TÜV SÜD-Experten die Betreiber von Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen dabei, die Anforderungen der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) umzusetzen, beispielsweise mit Sachverständigenleistungen bei der Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung, bei der Ausarbeitung der sicherheitstechnischen Bewertung, bei der Erstellung der Explosionschutzdokumente oder bei der Ermittlung der Prüffristen. TÜV SÜD Industrie Service ist in allen Bundesländern als zugelassene Überwachungsstelle (ZÜS) anerkannt und kann auch die Prüfung der Explosionssicherheit durch befähigte Personen übernehmen.

Halle 9, Stand C 72

Fortsetzung von Seite 1

## Architekten und Planungsingenieure im Dialog

Für den Architekt/in im Praktikum (AiP) und den Stadtplaner/in im Praktikum (SiP) hält das Forum ein ganz besonderes Bonbon bereit: der Eintragungsausschuss der Architektenkammer Baden-Württemberg erkennt den Besuch des Architekten- & Ingenieuretag als Weiterbildungszeit an.

Als bedeutendste Regionalfachmesse für Elektrotechnik und Elektronik in Deutschland wird die eltefa 2011 ihre Tore zum 16. Mal öffnen. Dabei bereichert der „Architekten- & Ingenieuretag“ das reichhaltige Rahmenprogramm zur eltefa 2011 um einige weitere Highlights. So wird Tobias Wallisser, Professor für Innovative Bau- und Raumkonzepte an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, einen spannenden Vortrag über Smart City – Vernetzung der Stadt halten. Hier geht es um den Wandel der Infrastruktur einer Stadt. Derzeit aufkommende technische Innovationen führten laut Experten zu einer Dezentralisierung der Infrastruktur. Prof. Wallisser berichtet darüber, wie sich diese Technologien auf die Organisation und das Erscheinungsbild zukünftiger Städte auswirken können. (LMS)

Seite 13

## Software verbessert die Kommunikation zwischen Innen- und Außendienst

Schluss mit Zettelwirtschaft, zeitraubenden Telefonaten und überflüssigen Wegen: „TAIFUN® Mobile Aufträge“ optimiert die Kommunikation zwischen Fachbetrieb und Installateur vor Ort. Unschlagbar: die totale Kompatibilität zum stationären TAIFUN® Handwerk und TAIFUN® openBusiness.

„Auf der eltefa 2011 präsentieren wir das perfekte Duo aus einem Guss: unsere kaufmännischen Branchenlösungen und eine mobile Software, die jederzeit auf das stationäre Programm zugreifen kann und sämtliche Funktionen bietet, die der Installateur vor Ort benötigt“, kündigt TAIFUN-Vorstandsmitglied Karin Mundt an. Dazu gehören Termine, Adressen, Aufgaben, Aufträge mit Positionsübersicht und Positionsdetails, Wartungsaufträge, Störungsmeldungen, Arbeits- und Projektaufträge und vieles mehr. Arbeitsstunden werden vor Ort erfasst; Auftragsänderungen können direkt beim Kunden eingegeben werden. Die Erledigung signiert der Kunde in einem Unterschriftenfeld und erhält den ausgedruckten Auftrag mit seiner Unterschrift gleich ausgehändigt.

Halle 5, Stand V 02



Anzeige

Leuchten „Made in Germany“

## Hochwertige Akku- und Batterieleuchten für alle Anwendungsbereiche

AccuLux Witte + Sutor GmbH gehört zu den Technologie- und Innovationsführern bei der Entwicklung ladbare Leuchten „Made in Germany“ und liefert hochwertige Akku- und Batterieleuchten für alle Anwendungsbereiche. Neu im Programm sind:

### AccuLux SL 6 LED Set

Arbeitshandscheinwerfer mit 3 Watt Power LED und stark fokussiertem Lichtstrahl mit hoher Leuchtweite. Durch den 110° schwenkbaren Leuchtkopf und mit der orangefarbenen Vorsatzscheibe ist die Leuchte flexibel z. B. für den Blinkbetrieb als Warnleuchte einsetzbar. Sie ist tiefentladegesichert und dauerladbar. Die Lampe hat eine Restkapazitätsanzeige durch vier rückseitig angebrachte LED. Sicherheits-Notlichtfunktion gem. VDE 0108 ist vorhanden.



### AccuLux PetaLux

Diese innovative LED-Taschenlampe mit nur 17 cm Länge und einem Gewicht von nur 167 g leistet dank der 3 Watt High Power-Cree-LED eine beachtliche Lichtstärke von 200 Lumen. Das Leuchten-Gehäuse aus Kunststoff ist extrem stoßfest und wasserdicht (IP 67). Die Leuchtdauer liegt bei 11 Stunden. Ein Wechsel des Leuchtmittels ist nicht mehr erforderlich. Die Leuchte ist tauchfähig bis 1 m.



Halle 3, Stand 3E31

[www.acculux.de](http://www.acculux.de)

## Gebäudetechnik - Starke Industrie in wachsendem Markt am Puls der Zeit

Für die VDMA Gebäudetechnik ist die ISH 2011 erneut eine der wichtigsten Messeplattformen weltweit. Der Gebäudesektor gehört in Deutschland zu den bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren. „Menschen in modernen Industriegesellschaften verbringen bis zu 80% ihrer Lebenszeit in Gebäuden. Für den Nutzer müssen Gebäude daher in erster Linie komfortabel, sicher und energieeffizient sein“ so Dr. Thomas Schröder, Geschäftsführer Fachverband Allgemeine Lufttechnik im VDMA.

Nachdem zu Jahresbeginn 2010 teilweise noch eine rückläufige Produktionsentwicklung für die Allgemeine Lufttechnik zu verzeichnen war, zog die konjunkturelle Entwicklung über das Jahr stark an, sodass für 2010 mit weit über 11 Milliarden Euro ein Produktionsplus von 6 Prozent erreicht wurde. Die Produktion in den Segmenten Klima- und Lüftungstechnik (+12 Prozent) einerseits und Kälte- und Wärmepumpentechnik (+20 Prozent) andererseits wuchsen sogar zweistellig. (VDMA)

## Patentiertes Gütesiegel für Kabel

Das unabhängige Testlabor für optische und elektrische *Kabel Fibre Optics CT GmbH* hat auf Grund zunehmender Qualitätsmängel an Kabeln während und außerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist eine Methode für die Qualifizierung von Kabeleigenschaften entwickelt und ein neues patentiertes Gütesiegel eingeführt. Die Aufgabe des Prüfzeichens „Gütesiegel mit Registrierungsnummer“ ist, Anwendern, Ausrüstern und dem Lieferanten vergleichbare Informationen über genormte Eigenschaften und Eigenschaftsänderungen unter Umwelt- und Alterungsbedingungen des Prüflings zu bieten.

Für Anwender und Ausrüster besteht eine qualitative Vergleichbarkeit der Produkte unter den zu erwartenden Verlege- und Betriebsbedingungen während der vereinbarten Brauchbarkeitsdauer. Somit ergibt sich auch eine bessere Bewertung des Preis-Leistungsverhältnisses.

Halle 9, Stand B 45

Fortsetzung von Seite 5

„Smart Meter“

## Kompakte Bauweise und Stecktechnik erleichtern Einbau und sparen Platz

„Die Firmen müssen Modelle entwickeln, die sich flexibel an die Bedürfnisse der Verbraucher anpassen lassen“, betont Billen weiter. Hersteller wie Hager sowie Striebel & John haben sich das auf die Fahne geschrieben. Auf der eltefa 2011 werden sie ihre aktuellsten elektronischen Haushaltszählersysteme sowie Zählerplätze, gebaut nach Lastenheft des Forums für Netztechnik und Netzbetrieb (FNN) beim VDE, präsentieren.



eHZ zur Messung von Wirkenergie für Verrechnungszwecke in Ein- und Zweitarifausführung

Bild: Striebel & John

Vorteile lägen auf der Hand: Der eHZ Basiszähler deckt die Grundanforderungen des Verbrauchers und auch die des Gesetzgebers kosteneffizient ab. Durch innovative Stecktechnologie (BKE) sei das Handling beim Einbau in den eHZ-Zählerschrank erheblich leichter als zuvor. Und der Zählerwechsel könne besonders sicher, ohne Unterbrechung der Verbraucher-Stromversorgung, stattfinden. Durch die standardisierten Kommunikationsschnittstellen seien bei Bedarf Fernauslesung und die Einbindung in die moderne KNX-Gebäudesystemtechnik möglich. Wichtig für das Handwerk findet der Marketingleiter auch die Tatsache, dass mit der neuen eHZ-Systemtechnik, Einspeisungen von Erneuerbaren Energiequellen etwa von Photovoltaikanlagen leicht und normgerecht realisiert werden können. Für Untermessungen oder Anwendungen im Zweckbau wird Hager auf der eltefa 2011 zusätzlich KNX-Energiezähler für den Verteilerbau zeigen. Jungfleisch kommentiert: „Wir verbinden Smart Metering mit Smart Home und Erneuerbaren Energien. Als Branche stehen wir am Anfang einer Entwicklung mit vielfältigen Perspektiven. Allein die Energie-datensvisualisierung – also das bewusst machen von Energie, ist ein weites Anwendungsfeld, was in der Breite noch erschlossen werden muss.“ (LMS)

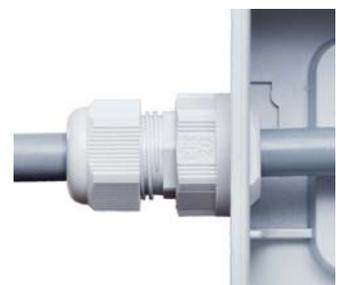
Seite 23

## Die Kabelverschraubung „PERFECT Fix“ ermöglicht die Montage von nur einer Seite

Der Pionier für Kabelverschraubungen, die *Jacob GmbH*, präsentiert auf der eltefa 2011 die *PERFECT Fix* Kabelverschraubung, die nur noch von einer Gehäusesseite montiert werden muss. Das Besondere: Die Befestigung der Kabelverschraubung mittels einer Kontermutter im Gehäuseinneren entfällt komplett. Die Montage bzw. Demontage wird damit deutlich vereinfacht, insbesondere an Stellen, wo sich eine Durchgangsbohrung an einer schwer zugänglichen Stelle befindet. Die *PERFECT Fix* Kabelverschraubung erfüllt die hohen Dichtigkeitsvorgaben der Schutzklasse IP 65. Der Einsatz selbst in extremen Temperaturbereichen von  $-20^{\circ}\text{C}$  bis  $+100^{\circ}\text{C}$  ist problemlos möglich. Die *PERFECT Fix* Kabelverschraubung verfügt über eine integrierte Zugentlastung und eignet sich für die Standard Lochgrößen M16, M20 und M25 bei Gehäuse-Wandstärken von 1 bis 4 mm.

Mit der *PERFECT Fix* Kabelverschraubung von Jacob werden die Montagezeiten in der Produktion und für Wartungsarbeiten deutlich verkürzt. Spezialwerkzeuge werden zur Montage nicht benötigt. Weiterer Vorteil: Mit der *PERFECT Fix* Kabelverschraubung ragt kein Gewinde mehr ins Schaltschrankinnere. Ein Pluspunkt, der sich insbesondere bei beengten Platzverhältnissen im Schrank- bzw. Gehäuseinneren positiv auszahlt. Die Montage der *PERFECT Fix* Kabelverschraubung ist denkbar einfach. Beim Ein- und Ausbau wird die Befestigungsmutter von außen in die Durchgangsbohrung gesteckt und auf dem Linksgewinde festgezogen. Die Hutmutter aus Polyamid besitzt ein Rechtsgewinde und kann anschließend mit jedem Standardwerkzeug fest verschraubt werden.

Halle 9, Stand E 61



Mit der Kabelverschraubung *PERFECT Fix* von Jacob entfällt die Montage einer Kontermutter im Gehäuseinneren.

Anzeige

Fortsetzung von Seite 8

## Poller- und Wegeleuchte für urbane und private Bereiche

Das Licht wird blendfrei durch Illuminierung der Standsäule nach unten geführt. Mit Hilfe der LED Technologie können zwei verschiedene Beleuchtungssituationen geschaffen werden. Eine Situation mit weißen LED's zur Beleuchtung des Umfelds und eine weitere als Signalbeleuchtung.



Beide Situationen können von einander getrennt geschaltet werden.

BILIGHT ist ausgestattet mit einer rechteckigen Standsäule und verfügt insgesamt über 6 LED; 4

LED's zu jeweils 4 Watt in weiß für die Umfeldbeleuchtung und 2 LED's zu 1 Watt für die Signalbeleuchtung in der Farbe ambra, weiß oder blau.

TRILIGHT ist ausgestattet mit einer dreieckigen Standsäule und verfügt insgesamt über 9 LED; 6 LED's zu jeweils 4 Watt in weiß für die Umfeldbeleuchtung und 3 LED's zu 1 Watt für die Signalbeleuchtung in der Farbe ambra, weiß oder blau.

Der Sockel und der Leuchtenkopf aus Aluminiumdruckguss sowie die Standsäule aus fließgepresstem Aluminium verleihen dem Produkt hohe Stoßfestigkeit und garantieren so höchsten Vandalismusschutz. Die untere Abdeckung des Leuchtenkopfs ist aus schlagfestem transparentem Polycarbonat und schützt die LED Lampen ohne jedoch die Lichtverteilung zu beeinträchtigen.



Beide Leuchtentypen werden in den drei Bauhöhen 350 mm, 550 mm und 950 mm in der Gehäusefarbe Aluminium angeboten.

Halle 5, Stand A 25  
www.gewiss.de

## Einfache Integration der Brandschutztechnik in Gebäudetechnik

Das System verhindert durch Reduzierung des Sauerstoffanteils der Umgebungsluft etwa in EDV-Räumen, dass ein Feuer sich ausbreiten kann „OxyReduct ist für den IT-Bereich besonders interessant, weil diese Technologie nach dem Prinzip der aktiven Brandvermeidung arbeitet“, sagt Schröder, und im Ernstfall ein Stromlosschalten der gesamten IT-Infrastruktur unnötig macht, wie es sonst bei der Löschung mit gasförmigen Löschmitteln erforderlich ist.“

Bei der Branderkennung ist es wichtig, dass Brandherde möglichst schnell lokalisiert werden. Die Brandkenngrößen Rauch, Wärme und Licht stehen bei der Detektion eines Brandes im Fokus. „Da bereits in einer sehr frühen Phase eines Brandes Rauchpartikel, so genannte Rauchaerosole, an die Umgebung abgegeben werden, hat sich in der Brandfrühherkennung Rauch als optimale Brandkenngröße bewährt“, meint Schröder. „Im Gegensatz zu konventionellen Brandmeldern macht die TITANUS- Rauchansaugsysteme schon bei geringsten Mengen an Rauchpartikeln eine hoch sensible und täuschungsalarmsichere Detektion möglich“, so Schröder weiter.

Das erweiterte Angebot der automatischen Brandmelder Serie 420, das Bosch Sicherheitssysteme auf der eltefa 2011 präsentieren wird, erkennt aufgrund eines neuen dual-optischen Sensors selbst kleinste Rauchpartikel. Er detektiert die Streuung des Lichts aus zwei LEDs (Light Emitting Diode) unterschiedlicher Wellenlänge und misst damit die Rauchdichte sowie die Partikelgröße. „Damit kann auch besonders zuverlässig zwischen Rauchpartikeln und Störgrößen wie Staub oder Wasserdampf unterschieden werden“, meint Produktmanager Mast. Drei Versionen stehen zur Auswahl: Einkriterienmelder als optischer Rauchmelder mit Dual-Sensortechnologie und Brandmustervergleichsalgorithmus ISP (Intelligent Signal Processing) sowie entsprechende Mehrsensormelder dual-optisch und thermisch als auch dual-optisch, thermisch und chemisch. Der Einkriterienmelder FAP-DO 420 mit dual-optischem Sensor habe laut Hersteller einen signifikanten Vorteil gegenüber vielen Brandmeldern des Wettbewerbs: „Zur Detektion des Testfeuers TF1 muss kein Mehrsensormelder eingesetzt werden wie das üblicherweise der Fall ist. Somit bietet Bosch zur Überwachung von Arealen mit diesem Brandpotenzial eine sehr kostengünstige Lösung“, erklärt Mast. (LMS)

Seite 15

## Fehlerstromschutzschalter für den rauen Einsatz

Hohe Luftfeuchtigkeit und aggressive Schadgase können dazu führen, dass Fehlerstromschutzschalter nur eingeschränkt funktionieren. Die neue HD-Serie („heavy duty“) der Reiheneinbaugeräte von Doepke ist so konstruiert, dass die Schalter weitestgehend unempfindlich gegenüber schädlichen Umwelteinflüssen bleiben. Spezielle Materialien und Beschichtungen minimieren den Einfluss korrosionsfördernder Schadgase oder Ablagerungen und erhalten die Auslösefunktion des Fehlerstromschutzschalters.



Fehlerstromschutzschalter sind in gewissen Umgebungen starken Belastungen ausgesetzt. In Schwimmbädern, Landwirtschaftsbetrieben, Tankstellen, Raffinerien und lösmittelverarbeitenden Betrieben schädigen hohe Luftfeuchtigkeit oder aggressive Schadgase langfristig Leiterbahnen oder Kontakte und beeinträchtigen die Funktion der Geräte. Beispielsweise kann bereits die bei Viehhaltung erhöhte Ammoniakbelastung der Umgebungsluft zu einer eingeschränkten Funktion des Sicherheitsschalters führen: In Verbindung mit der Luftfeuchtigkeit bilden solche Gase Säuren, die elektrische Bauteile angreifen. Halle 7, Stand B 62

## Bestens gerüstet für den baulichen Brandschutz

Immer mehr Daten- und Steuerkabel sowie Leitungen zur Energieversorgung durchziehen Decken und Wände vor allem großer Gebäude. Wenn sie feuerwiderständige Bauteile wie Brandschutzwände und feuerbeständige Geschossdecken durchqueren, sind sie ein ernstzunehmender Risikofaktor für den Brandschutz. Denn ohne Schutz können sich Rauch, Hitze und Flammen problemlos durch die Kabelschächte fressen, so dass ein Brand sich in Sekunden schnelle ausbreitet. Bestens gerüstet für diese Herausforderung des baulichen Brandschutzes ist das Traditionsunternehmen Fränkische Rohrwerke: Die Rohrspezialisten aus dem bayerischen Königsberg haben eine BSM-E Brandschutzmanschette Typ AWM II entwickelt, die komplette Bündel Elektroinstallationsrohre gegen Feuer abschottet, ohne dass Spezialbaustoffe notwendig sind.

Neunzig Minuten – das ist eine wichtige Zeiteinheit bei Bränden. So lange dauert es etwa, bis die Feuerwehr ein Haus evakuiert und einen Brand unter Kontrolle gebracht hat. Deshalb müssen Brandschutzdecken eine Dauer von 90 Minuten dem Feuer widerstehen können, Wände vor Notausgängen und Fluchtwegen 30 Minuten. Sobald Leitungen und Kabel diese feuerwiderständigen raumabschließenden Bauteile durchqueren, schreibt der Gesetzgeber spezielle Brandschutzmaßnahmen vor. Für diesen Fall hat FRÄNKISCHE die BSM-E Brandschutzmanschette Typ AWM II auf den Markt gebracht, zum sicheren Verschluss von Elektroinstallationsrohr-Durchführungen durch Brandschutzwände und -decken. Halle 7, Stand B 25

## Gebäudeautomation rechnet für 2011 im Inland mit plus 5%

Auf Grund der positiven Zahlen aus und den Auftragsüberhang aus 2010 rechnet die Branche auch in 2011 mit einem Umsatzwachstum von rd. 5%. Langfristiges Ziel ist es, durch Energie-Monitoring und Energie-Controlling die energetische Performance vermehrt auch im Gebäudebestand weiter zu erhöhen. (VDMA)

## Axolute White – Klares Statement in reinem Weiß

Purismus in Reinkultur: Hier trifft Eleganz auf Exklusivität. Die neuen Rahmen – elliptisch in Zamac und rechteckig in Aluminium – sind vollständig reinweiß lackiert ohne verchromte Zierteile.



Der edle Schalter ist auch in Echtglas reinweiß satiniert verfügbar. Bestechend die hohe Qualität von Material und Verarbeitung, faszinierend die Reinheit der Form – das ist Axolute White.

Dieses neue Konzept steht für Eleganz und Exklusivität, das zur Entwicklung einer Serie von weißen Schaltern mit einem hellen und intensiven Metalleffekt geführt hat – der perfekte Rahmen für das Opalinweiß der Leuchtdioden.

Zur Modellpalette von Axolute White gehört Technik-Zamac, eine Legierung aus Zink, Aluminium und anderen Metallen, die speziell für die elliptische Form ausgewählt wurde und Aluminium für die rechteckige Form, damit der Hochglanzschatten von Weiß voll zur Geltung kommt. Beide Materialien sind im gleichen Oberflächenfinish erhältlich und ermöglichen so eine perfekte Farbkombination. Einen natürlichen Touch verkörpert das Satinweiß-Finish Glass, ein reines Material, das der rechteckigen Form den Ausdruck zeitgenössischer Architektur verleiht.

Halle 5, Stand B11

Fortsetzung von Seite 10

## „Architekten- & Ingenieuretag“ als Fortbildungszeit anerkannt

Der „Architekten- & Ingenieuretag“ steht auch im Zeichen von Licht, Energie und Umwelt. Günther Volz, Beratender Ingenieur und VDE-Landessprecher BW, zeigt auf, wie durch innovative Technik besseres Licht mit weniger Strom im öffentlichen Raum geschaffen werden kann – wie Energieeinsparpotenziale im Bestand von mehr als 50% ausgeschöpft werden können, bei gleichzeitiger Verbesserung der Lichtqualität. Beim Internationalen Wettbewerb Solar Decathlon Europe 2010 in Madrid stellte ein Team um Projektleiter Prof. Jan Cremers von der Hochschule für Technik Stuttgart (HFT) sein Energieplus-Haus „home+“ vor. Hier ging es um das beste, ausschließlich mit solarer Energie versorgte Wohnhaus. Das erfolgreiche Team der HFT ergatterte sogleich den dritten Platz bei der Weltmeisterschaft des solaren Bauens. Prof. Cremers wird auf dem „Architekten- & Ingenieuretag“ die innovativen Konzept- und Designlösungen des preisgekrönten Beitrags präsentieren. (LMS)

Seite 16

## Kabelabdichtungen für FTTx und SmartGrid Netze zukunftssicher und leicht gemacht

Wolf Kabeltechnik GmbH bietet basierend auf patentierten Herstellungsverfahren wiederverwendbare Abdichtsysteme für Kabelkanäle & Gebäudeeinführungen mit erweitertem Temperaturbereich an. Die aufblasbaren Abdichtelemente sind flexibel verwendbar und bieten damit eine höhere Kanalbelegungsichte. Der Ausbau des SmartGrid für die Erschließung regenerativer Energien als auch der Ausbau des Breitbandkommunikationsnetz basierend auf FTTx Technologien fordert die Erst- und Nachbelegung von vorhanden Kabelkanälen und Hauseinführungen. Kabelkanäle und Hauseinführungen sind jedoch abzudichten, um u. a. technische Einrichtungen und Anlagen vor Wasser zu schützen und Sach- und Personenschäden durch Explosion schleichender Gase zu verhindern. Herkömmliche Abdichttechnologien wie z. B. Schrumpftechniken, Gummi-, Loch- oder Segmentscheiben sind unwirtschaftlich, da die Kanalnutzungsfläche nur bei 13% liegt und vor der Montage die exakte Kabel- und Kabelkanalabmessungen zu ermitteln sind. Die über ein Ventil aufblasbaren ADE/V und UA/V Abdichtelemente von Wolf Kabeltechnik erreichen eine Kanalbelegungsfläche von 40% und passen sich automatisch der Kabel- und Rohquerschnitte an. Somit reduzieren sie die Produktvielfalt und Lagerhaltungskosten. Im Gegensatz zu CO<sub>2</sub> gefüllten Ein-Weg-Abdichtelementen mit Bitumendichtbändern sind die Wolf ADE/V und UA/V Abdichtelemente wiederverwendbar und ermöglichen durch die Verwendung von Petrolatdichtbändern eine schnelle verklebungsfreie Demontage und somit Kabelnachbelegung in kürzester Zeit. Die Gesamtkosten über die Betriebsdauer des Kabelnetzes reduzieren sich um 50%; CO<sub>2</sub> neutral und ohne gesundheits- und umweltschädliches Bitumen.

Halle 9, Stand B 45

## „WGD RED-MOD6A“ – Anschlusstechnik für die nächste Generation

Das bewährte RJ-45 Modul der Firma WGD Datentechnik AG ist jetzt auch als Cat. 6A Variante lieferbar. Das so genannte RED-MOD6A ist werkzeuglos auflegbar und wird in strukturierten Kommunikationsnetzen gemäß ISO/IEC 11801 bzw. DIN EN 50173-1 eingesetzt. Die Module erfüllen die dort gestellten Forderungen der Cat. 6A Re-



embedded und Class EA (500 MHz, 10 GE, gemäß IEC11801:2002 AM2: 2009/09) in Verbindung mit hochwertigen Tertiär- und Patchkabeln. Das Modul wurde durch ein unabhängig agierendes Institut geprüft und zertifiziert.

### Die Eigenschaften auf einen Blick:

Die hochwertigen Buchsenkontakte aus einer Phosphor Bronze Legierung mit 50µ-inch Goldauflage über 70µ-inch Nickel stellen im Zusammenspiel mit den Schneidkontakten welche ebenfalls aus einer Phosphor Bronze Legierung mit 100µ-inch 100 % Zinn (Sn) Auflage gefertigt sind, eine dauerhafte und sichere Verbindung her.

Das Keystone-Modul besteht lediglich aus 2 Einzelteilen, was das Modul sehr montagefreundlich gestaltet. Das Zink-Druckguss Gehäuse kann wieder geöffnet werden um eventuelle Belegungsfehler zu korrigieren. Eine Kabelabfangung und Schirmkontaktierung mittels Kabelbinder stellt eine sichere Zugentlastung für Anschlusskabel welche von AWG 26 bis 22 spezifiziert sind. Die EMV-Anforderungen der DIN EN 55022 werden ebenso erfüllt wie die Gleichspannungsfestigkeit gem. IEC 60512-4-1. Für weitere technische Daten und Informationen können Sie uns gerne kontaktieren.

Halle 9, Stand C 46

## Qualitativ hochwertige Mess-, Netz- und Prüfgeräte

Unter dem Markenversprechen „Messbar mehr“ vertreibt dataTec aus Reutlingen herstellernunabhängig qualitativ hochwertige Mess-, Netz- und Prüfgeräte vieler renommierter Hersteller, wie z.B. Agilent Technologies, Benning, Chauvin Arnoux, EA Elektro Automatik, FLIR, Gossen Metrawatt, Graphtec, GW Instek, Hameg, Psiber, TDK Lambda, Weller und vieler mehr.



Brandneue Wärmebildkamera E60 von FLIR.  
Bild: dataTec

Ein Highlight auf dem Stand ist die brandneue Wärmebildkamera E60 von FLIR. Das robuste, anwenderfreundliche Gerät mit Touchscreen und einer herausragenden Bildqualität mit 76.800 Temperaturmesspunkten bzw. 320 x 240 Pixel kann Temperaturunterschiede von nur 0,05 °C darstellen. Der messbare Temperaturbereich liegt von -20°C bis zu + 650°C.

Die E 60 besitzt zahlreiche wertvolle Funktionen für die Wartung und Überprüfung wie z.B. die direkte Berichterstellung in der Kamera und die Bild-in-Bild-Funktion, mit der Probleme noch schneller und präziser erkannt werden können. Laut Hersteller wird die E-Serie zu einem äußerst günstigen Preis angeboten, der unter dem anderer Wärmebildkameras liegt, die weder in puncto Bildqualität noch Funktionen das Niveau der FLIR E-Serie erreichen.

Halle 9, Stand B 71

Fortsetzung von Seite 4

## Elektroindustrie startet kraftvoll ins Jahr 2011

„Auch der Umsatz mit elektrotechnischen und elektronischen Produkten und Systemen lag im Januar deutlich höher, nämlich 21% über seinem Vorjahresniveau.“ Im abgelaufenen Jahr 2010 war der Branchenumsatz wieder um 14% auf 165 Mrd. Euro gewachsen – nach einem Rückgang um ein Fünftel auf 145 Mrd. Euro im vorherigen Krisenjahr 2009.



ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann  
Bild: ZVEI

Vormonats gefallen, bleibt aber auf sehr hohem Niveau. 95% der Branchenunternehmen bewerten ihre derzeitige Geschäftslage somit auch als (sehr) gut bzw. stabil und rechnen mit sich (weiter) verbessernden bzw. gleich bleibenden Geschäften in den kommenden sechs Monaten. (ZVEI)

Die (preisbereinigte) Produktion der Elektronunternehmen hat ihren Vorjahreswert im Januar um 25% übertroffen. „Seit der Wiedervereinigung hat es hier – im Jahresabstand – keine höhere Wachstumsrate gegeben“, betonte Dr. Gontermann. Auch die Produktionsplanungen der Elektronunternehmen sind im Februar erneut gestiegen. 32% der Branchenfirmen planen, ihren Output in den kommenden drei Monaten zu erhöhen. 63% wollen ihr gegenwärtiges Produktionsniveau aufrechterhalten. Nur 5% beabsichtigen, es zurückzufahren.

### Umsatz mit elektrotechnischen und elektronischen Produkten und Systemen steigt um 21%

Das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie hat im Februar dieses Jahres eine kleine Verschnaufpause eingelegt und ist per Saldo etwas unter das Niveau des Vormonats gefallen, bleibt aber auf sehr hohem Niveau. 95% der Branchenunternehmen bewerten ihre derzeitige Geschäftslage somit auch als (sehr) gut bzw. stabil und rechnen mit sich (weiter) verbessernden bzw. gleich bleibenden Geschäften in den kommenden sechs Monaten. (ZVEI)

Anzeige

## JEAN Müller macht das Leben leichter und sicherer Neue 4-polige NH-Sicherungs-Lastschaltleiste

Der Eltviller Spezialist für den Bereich NH-Sicherungen und Schaltgeräte in Niederspannungsverteilungen verbessert ständig seine Produkte und bietet neue Applikationen an. Durch den regelmäßigen Dialog mit seinen Kunden werden laufend Verbesserungen und Optimierungen an den Produkten vorgenommen.

Entsprechend den „Richtlinien für den Anschluss und den Parallelbetrieb von Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“ vom VWEW-Energieverlag wurde jetzt eine 4-polige NH-Sicherungs-Lastschaltleiste entwickelt. Bei dieser Richtlinie ist ein Schaltgerät vorgeschrieben, welches neben den 3 Außenleitern auch die sichere Trennung des Neutralleiters ermöglicht. Dieser Trennschalter muss eine allpolige galvanische Trennung gestatten.

Die neue NH-Sicherungs-Lastschaltleiste von JEAN MÜLLER gibt es in verschiedenen Größen (2 und 3) und Anschlussarten sowie mit dem entsprechenden Zubehör, wie z. B. Schaltstellungsanzeige.

So ist es JEAN MÜLLER aufs Neue gelungen, optimale Produkte zu entwickeln, welche die Anlagen schützen und darüber hinaus für Sicherheit bei der Planung, der Montage und im Handling sorgen.

Halle 9, Stand C 61



[www.jeanmueller.de](http://www.jeanmueller.de)

## Freymuth als Vorsitzender der ZVEI- Landesstelle bestätigt

Die Mitgliederversammlung der ZVEI-Landesstelle Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen hat Gerhard Freymuth (61, VEM Sachsenwerk) für drei Jahre zum Vorsitzenden wiedergewählt. Er führt die Landesstelle seit Dezember 2008. Freymuth ist stellvertretender Vorsitzender des ZVEI-Arbeitskreises Hochspannungsmaschinen und arbeitet im Beirat des Fachbereichs Elektrische Antriebe im Fachverband Automation mit.

Gerhard Freymuth kündigte an, sich verstärkt Fragen zur langfristigen Standortsicherung zu widmen und sich insbesondere Herausforderungen für den Mittelstand anzunehmen. Auf der Prioritätenliste ganz oben steht dabei die Fachkräftesicherung. Sein Unternehmen geht mit gutem Beispiel voran: Es beschäftigt 27 Auszubildende, das sind ca. 5% der Gesamtbelegschaft.

Als stellvertretende Vorsitzende wurden Ute Poerschke (Elschukom Elektroschutzkomponentenbau) und Matthias Leopold (SBA-Trafobau Jena) bestätigt. In ihren Ämtern ebenfalls bestätigt wurden die weiteren bisherigen Vorstandsmitglieder: Claus-Peter Held (GWT-TUD), Christoph Hess (Hess Form + Licht), Bernd Kretzschmar (Thalheimer Transformatorenwerke), Hans-Jürgen Müller (Frolyt Kondensatoren und Bauelemente), Wolfgang Schrödter (LT Elektronik Gera), Hans-Jürgen Straub (X-FAB Semiconductor Foundries), Achim Süß (KSG Leiterplatten), Jürgen Zeibig (Zeibina Kunststoff-Technik) und Andreas Zwißler (Kathrein Sachsen). (ZVEI)



Fortsetzung von Seite 12

Brandschutzanlagen

## Hohe Ansprüche an heutige Brandmeldeanlagen

Die Forderungen, die heute an Brandmeldeanlagen gestellt werden sind vielschichtig. Sie müssen hoch zuverlässig, flexibel handhabbar, einfach zu erweitern und leicht in die Gebäudetechnik zu integrieren sein. Zudem sollen unterschiedlichste Detektionstechniken anschlussfähig sein. Bosch löst das über die modulare Brandmeldezentrale Serie 5000, die auf der eltefa 2011 präsentiert wird und in vielen Details erweitert wurde. Bis zu 32 Zentralen können vernetzt werden. Eine Zentrale ist ausbaufähig auf 32 Melderringe. Definierte Datenschnittstellen sorgen für die direkte Anbindung des sprachgestützten Beschallungs- und Sprachalarmierungssystem Plena. „Das verringert erheblich Hardware- und Installationskosten, besonders bei Projekten mit vielen Evakuierungszonen. Und außerdem ist eine intelligente Steuerung der Sprachalarmierung über die Brandzentrale möglich“, meint Mast. Zum Einsatz kommen solche Brandmeldezentralen in Verwaltungsgebäuden, Hotels, Einkaufszentren oder Flughäfen.

Großes Marktpotenzial für Brandschutzanlagen sieht Mast nach wie vor im gewerblichen, verwaltungstechnischen und industriellen Bereich, doch selbst der Privatsektor könne neben den teilweise geforderten Rauchwarnmeldern auch mit entsprechenden Brandmeldeanlagen bei Neubauten sinnvoll ausgestattet werden.

Schröder erwartet aus der zunehmenden Erkenntnis der Unternehmer, dass Waren, Dienstleistungen und die IT-Infrastruktur für einen reibungslosen Geschäftsbetrieb unverzichtbar sind und verfügbar sein müssen, eine Steigerung des Bewusstseins für den Brandschutz und damit auch die Erschließung neuer Marktpotenziale. (NMS)

## Innovative Regelungstechnik für die Wärmepumpe

Im Neubau und auch in der Sanierung soll eine Wärmepumpe immer wieder mit weiteren regenerativen Energieerzeugern kombiniert werden. Der *WPM EconPlus* sorgt für einen wirtschaftlichen Betrieb der Gesamtanlage und eine komfortable, zentrale Regelung aller eingebundenen Wärmepumpen. Das Solarmodul *WPM Econ-SOL* sorgt als Ergänzung des Wärmepumpenmanagers für die Kombination und zentrale Steuerung von *Dimplex* Solarkollektoren und einem Solarpeicher.

Um eine Wärmepumpe fernzusteuern oder in eine übergeordnete Gebäudeleittechnik einbinden zu können, bietet *Dimplex* weitere Module für den Wärmepumpenmanager an. Mit dem *NWPM* kann die Wärmepumpe an ein Ethernet-Netzwerk angeschlossen werden und per Smartphone oder PC mit Internetanbindung gesteuert werden. Speziell für iPhone präsentiert *Dimplex* die komfortable Fernsteuerung über das *HeatPumpApp* oder die Demoversion *HeatPumpLite*. Sie ermöglichen die schnelle und bequeme Überwachung des Wärmepumpenstatus, die Einsicht in aktuelle und historische Betriebsdaten und natürlich die direkte Änderung der Einstellungen.

Zum Anschluss des Wärmepumpenmanagers an KNX/EIB-Bus-Systeme bietet *Dimplex* das Erweiterungsmodul *EWPM* an. Dieses ermöglicht den Datenaustausch des Wärmepumpenmanagers mit einer Gebäudeleittechnik (GLT). **Halle 5, Stand B 62**

## Stilvolle Interior-PCs mit Multitouch-Bedienung

Mit dem *ambiente10Wmura* und dem *ambiente16Wmura* präsentiert *tci* stromsparende Touchpanel-PCs in vielfältigen Designvarianten.

Das 10- bzw. 16-Zoll-Display im ergonomischen 16:9-Format bietet eine echte HD-Auflösung. Einen besonderen Komfort gewährleisten die Bedienung per Multitouch sowie das integrierte Mikrofon und ein Lautsprecher mit Echo-Cancellation für freihändiges Gegensprechen.

Für eine stilvolle Ästhetik sorgt die vollkommen plane Oberfläche mit Frontrahmen in Glas, Echtholz oder Acrylglas. In Verbindung mit dem neuen Einputzgehäuse ist ein flächenbündiger Einbau möglich. Die kabelfreie Baseboard-Technologie ist sehr zuverlässig und langlebig. Trotz der ultraflachen Bauweise sind die Touchpanels vollwertige PCs mit Ethernet- USB- und KNX-Schnittstelle, die optional auch über PoE (Power-over-Ethernet) versorgt werden können. **Halle 7, Stand C 92**



## Deutsche Elektroindustrie steht für Hilfe in Japan bereit

Die deutsche Elektroindustrie hat der japanischen Bevölkerung und Regierung ihre Anteilnahme ausgesprochen. „Wir haben großes Mitgefühl mit den Opfern der Naturkatastrophe und der Reaktorunfälle und sind erschüttert über das Ausmaß der Schäden. Selbstverständlich stehen wir bereit, Japan mit unserer Industrie beim Wiederaufbau der Infrastruktur zu helfen“, sagte der Präsident des ZVEI, Friedhelm Loh. Japan sei ein bedeutender Geschäftspartner der deutschen Elektroindustrie und es gebe lange und gute Geschäftsbeziehungen zwischen beiden Ländern. „Wir fühlen uns eng verbunden mit unseren Freunden und Partnern in Japan“, betonte Loh. (ZVEI) **Seite 18**

## Satellitenantennen und LNBS der Premiumklasse

Die *Triax GmbH* hat ihr Produktprogramm um zwei neue Satellitenantennen und zwei neue LNBS der Premiumklasse erweitert. Die beiden Antennen *FESAT 85 HQ* und *FESAT 95 HQ*, die jeweils in der Farben Lichtgrau, Schiefergrau und Ziegelrot angeboten werden, zeichnen sich durch hervorragende Empfangseigenschaften und eine hochwertige Verarbeitung aus.



Die pulverbeschichteten Reflektoren sind aus korrosionsbeständigem Aluminium. Dies gilt ebenso für die im Lieferumfang enthaltene LNB-Halterung. Da bei beiden Satellitenantennen Reflektor, Feedarm und Masthalter bereits komplett vormontiert sind, lassen sie sich einfach und schnell montieren. Die beiden neuen LNBS *CS 40 HQ* (Quatro) und *CS 44 HQ* (Quatro Switch) bieten über den gesamten Frequenzbereich von 950..2150 MHz einen flachen Pegelverlauf. Zudem gewährleisten die vergoldeten F-Anschlüsse eine optimale Signalübertragung. **Halle 5, Stand B 26**

Fortsetzung von Seite 13

## Sonderschau „Das E-Haus“ - macht Energieeffizienz erlebbar

Einen weiteren Höhepunkt auf dem Architekten- & Ingenieuretag bildet abschließend der Besuch der Sonderschau „Das E-Haus“, welches in Halle 7 am Stand 7A71 unter der Federführung des Fachverbands Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg, ideeller und fachlicher Träger der eltefa, ausgestellt wird. Es macht Energieeffizienz erlebbar. Das „E“ steht dabei sowohl für Energie, Effizienz, Elektrotechnik und Intelligenz in einem. Aus der Perspektive der Effizienz wird neueste intelligente Gebäudetechnik in einem Modellwohnhaus mit sechs Räumen plus Garage eingesetzt. Die Besucher können sich überzeugen, wie energieeffiziente Beleuchtungen sowie Grüne IT fürs Büro, das Erfassen und Auswerten von Verbrauchsmengen mit intelligenten Zählern (Smart Meter), vernetzte Hausgeräte, Photovoltaikanlagen und in der Garage eine Ladestation als Haustankstelle für das Elektroauto sinnvoll genutzt werden können. (LMS) **Seite 20**

## Die neue Generation der Fahrzeugeinrichtung

Mit außergewöhnlich attraktivem Design zeigt sich die neue Einrichtung erstmalig auf der Fachmesse für Elektrotechnik und Elektronik in Stuttgart. Neben der eleganten Formgebung einzelner Bauteile ist der auffällige Materialmix, aus hochwertig eloxiertem Aluminium und pulverbeschichtetem Stahl, für die ansprechende Optik markant. Mit diesem Erscheinungsbild setzt sich der Hersteller vom bisher meist funktionsorientiert gestalteten Markt deutlich ab und bringt ein wertiges Ambiente in die Arbeitswelt.



Mit der Wahl unterschiedlicher Materialien gelingt es zudem, höchste Sicherheit und Stabilität bei minimalem Eigengewicht der Einrichtung zu realisieren. So setzt *bott* auf einen intelligenten Mix und verwendet bei sicherheitsrelevanten Bauteilen hochfesten Stahl, bei Funktionselementen leichtes Aluminium. Diese *bott*-Philosophie spart deutlich an Gewicht und bietet uneingeschränkten Schutz für Fahrer und Beifahrer, wie es ein Crashtest nach ECE R44 belegt. Für die haptische Sicherheit legen die Schwaben deutlichen Wert auf die Verarbeitung von Flächen, Kanten und Ecken, die ein hochwertiges Finish aufweisen. **Halle 3, Stand D 51**

Anzeige

## LUXOR - Die hochwertige Bodeneinbauleuchte

Hochwertige Bodeneinbauleuchten mit einer Vielzahl unterschiedlicher Lichtverteilungskarakteristiken für Hochdruck-Entladungslampen und Kompaktleuchtstofflampen sowie LED Bestückung für den Innen- und Außenbereich. Das Programm umfasst mehrere Baugrößen in runder, quadratischer und rechteckiger Bauform. Die Gehäuse werden ausschließlich in Aluminiumdruckguss oder aus strangepresstem Aluminium mit Abdeckplatte aus Aluminiumdruckguss oder Edelstahl gefertigt. Die meisten Modelle sind bis zu einer Belastung von 2500 kg überrollbar.



Die Einbauleuchten in runder und quadratischer Bauform entsprechen vorwiegend der Schutzart IP68 und werden werkseitig mit einer vormontierten 1 Meter langen Netzzuleitung geliefert. Der innere Anschlußraum ist vollständig mit Kunstharz vergossen um das Eintreten von Feuchtigkeit zu verhindern. Die Leuchten werden mit einem Bodeneinbaugehäuse aus Technopolymer ausgeliefert. Zur Verbindung der Leuchten untereinander und zum Anschluss an die Netzzuleitung stehen als Zubehör für die Installation im Bodeneinbaugehäuse ein kombinierter T-Längsverbinder in der Schutzart IP68 zur Verfügung.

Die Einbauleuchten in rechteckiger Bauform entsprechen der Schutzart IP67. Die elektrische Einspeisung erfolgt bei diesen Leuchten im Gehäuse. Für die Netzzuleitungen und Weiterleitung zur nächsten Leuchte ist die Stirnseite der Leuchte mit zwei Metallkabelverschraubungen ausgestattet. Die Lieferung der Leuchten erfolgt einschließlich Bodeneinbaugehäuse aus Edelstahl AISI 304.

**Halle 5, Stand A 25**

[www.gewiss.de](http://www.gewiss.de)

**ZVEI-Landesstelle  
Bayern: Alle Signale  
stehen auf grün**

„Die bayerische Elektroindustrie setzt ihre Aufholjagd nach der Krise 2009/2010 ungebremst fort und die Konjunkturlokomotive steht unter Dampf“, erklärte Prof. Dr. Dr. h.c. Anton Kathrein, Vorsitzender der Landesstelle Bayern und Vizepräsident des ZVEI, in seinem Eingangsstatement auf der Jahrespressekonferenz der ZVEI-Landesstelle Bayern in München zur Lage der bayerischen Elektrotechnik- und Elektroindustrie. „Aber seien wir vorsichtig, die Krise ist noch nicht komplett abgehakt, auch wenn wir uns in einer fast überschwänglichen Stimmung befinden, die für einen vorsichtigen Kaufmann wie mich fast schon wieder beängstigend ist“, so Kathrein weiter. (ZVEI)

Seite 19

**Anzeige**

**LUXOR WALL**

Wandeinbauleuchten mit frontseitigem mattgeätztem Schutzglas und symmetrischer Lichtverteilung oder gerichteter asymmetrischer Lichtverteilung mit einliegendem mattgeätztem Schutzglas, jeweils für Bestückung mit Hochdruck-Entladungslampen und Kompaktleuchtstofflampen sowie mit LED Bestückung. Die Leuchten entsprechen der Schutzart IP65 und sind geeignet für Einsatz im Innen- und Außenbereich.



Die Gehäuse werden ausschließlich in Aluminiumdruckguss gefertigt. Die nach außen sichtbare Oberfläche ist leicht gerundet und dem Schalterprogramm CHORUS nachempfunden. Die Lieferung der Leuchten erfolgt einschließlich Einbaugehäuse aus Technopolymer. Die Baureihe LUXOR WALL wird vier Baugrößen in der Gehäusefarbe Aluminium und Graphitgrau angeboten.

Halle 5, Stand A 25  
www.gewiss.de

**Energieeffizienz und Warmwasserkomfort mit Durchlauferhitzern**



CLAGE hat sich auf die Herstellung von energiesparenden Durchlauferhitzern spezialisiert. Das inhabergeführte Unternehmen setzt seine Produktentwicklung im Bereich energieeffizienter Warmwassertechnik konsequent fort und präsentiert auf der eltefa elektronische Durchlauferhitzer, die speziell für die Anwendungen Handwaschbecken, Küchenspüle oder Badversorgung konzipiert wurden. Jeder Durchlauferhitzer erhitzt das Wasser während des Durchströmens genau auf die voreingestellte Temperatur, so dass Wärmeverluste völlig vermieden werden. Das spart Energie! Auch in Solaranlagen lassen sich die elektronischen Durchlauferhitzer von CLAGE sehr gut integrieren.

Die absolute Neuheit: Der elektronische Klein-Durchlauferhitzer MCX SMARTRONIC - Der erste Klein-Durchlauferhitzer fürs Handwaschbecken mit Tastenbedienfeld zum Einstellen der Temperatur. Wählen Sie zwischen drei bedarfsgerechten Auslauftemperaturen für die perfekte Wasserwärme zum Händewaschen. Halle 8, Stand H 64

**Lösungen für die  
Energie- und Datenverteilung**

AMAXX® Evolution - Energie, Industrial Ethernet, Automation  
AMAXX® Evolution bietet eine einzigartige Variantenvielfalt mit Lösungen für die Energie- und Datenverteilung genauso wie für Automationskomponenten. Die Verteiler sind in den Schutzarten IP 44 und IP 67 mit Steckdosen SCHUKO oder CEE-Steckdosen von 16A, 3-polig bis 63A, 5-polig lieferbar. AMAXX® Automation deckt ab sofort zusätzlich die industriellen Bereiche der Automation ab.

Mit PowerTOP® Xtra setzte MENNEKES bereits 2008 neue Maßstäbe bei CEE-Steckvorrichtungen im Bereich 63A. Technische Leistungsfähigkeit und anwenderfreundliches Design zeichnen den PowerTOP® Xtra aus. Nachdem die PowerTOP® Xtra Stecker und Kupplungen bis 63A im Markt bestens etabliert sind, sind jetzt auch die 125A-Steckvorrichtungen lieferbar.

Halle 5, Stand W 35



**Soluflex -  
Das flexible Kabelbodensystem**

Weltweit sind bereits hunderttausende von Quadratmetern Soluflex verlegt. Und das hat seinen Grund: Das Soluflex Kabelbodensystem bietet optimale Gestaltungsfreiheit und Flexibilität, schnelle Installationszeiten und ist wiederverwendbar. Die 225 x 225 mm großen Metallplatten werden in Stützfüße aus Kunststoff eingeklickt. Darunter bleibt genügend Platz für eine optimale Anordnung aller notwendigen Versorgungsleitungen. Anschlusspunkte können frei und flexibel verteilt werden. Die Gesamtbauhöhe und der Materialeinsatz werden reduziert.



Das Soluflex System ist nicht nur effizient und praktisch, sondern auch attraktiv. Ohne herumliegende Kabel kann der Metallboden mit Teppich-, Marmoleum- oder Linoleumfliesen, Parkett oder Laminat für jeden Zweck und nach individuellen Vorlieben gestaltet und gleichzeitig für eine angenehme Raumakustik gesorgt werden.

Der Fußboden kann schnell und nahezu geräuschlos auf dem ausgeglichenen Boden verlegt werden und unterliegt keinem Verschleiß, ist ausbaubar und wertbeständig.

Im Vergleich zu traditionellen Bürofußböden hat Soluflex ein geringes Eigengewicht und ist leicht zu handhaben, so dass es bei einem Umzug problemlos mitgenommen werden kann. Das System ist 100% recycelbar und entspricht der Green-Building Philosophie. Halle 5, Stand B 11

Fortsetzung von Seite 16

## Japan ist ein bedeutender Geschäftspartner

Japan produziert ein Zehntel aller elektrotechnischen und elektronischen Erzeugnisse weltweit und ist der drittgrößte Produktionsstandort hinter China und den USA. Mit einem Volumen von 250 Mrd. Euro rangiert auch der japanische Elektromarkt global auf Rang drei – wiederum hinter China und den USA. Die Exporte der deutschen Elektroindustrie nach Japan belaufen sich auf rd. 2,5 Mrd. Euro. Die hiesigen Elektroimporte aus Japan haben einen Wert von 8 Mrd. Euro und machen 6% der gesamtdeutschen Elektroimporte aus. Damit ist Japan der drittwichtigste Lieferant für den deutschen Markt. Einen besonders hohen Stellenwert hat Japan bei der Produktion von elektronischen Bauelementen, die einen zentralen Platz in der Wertschöpfungskette einnehmen. Hier stammt mehr als ein Sechstel des weltweiten Angebots aus japanischer Herstellung. Bei längerfristigen Produktionsausfällen könnte es zu Lieferengpässen kommen, die dann Auswirkungen auf eine Vielzahl elektronischer Erzeugnisse hätten. (ZVEI)

## Neuer Kupfer- und Glasfaser-Kabelzertifizierer

Ein Highlight am Messestand von dataTec ist der WireXpert von Psiber. Der neue Kupfer- und Glasfaser-Kabelzertifizierer mit seinem enorm großen Frequenzbereich bis 1.600 MHz setzt den neuen Maßstab bei der Abnahmemessung von



strukturierten Gebäudeverkabelungen. Das Gerät eignet sich für die Klassen D, E, Ea, F, Fa etc. und unterstützt alle Standards wie ISO 11801,

Cenelec EN 50173 und TIA 568. Laut Hersteller erzielt der WireXpert deutlich genauere Messergebnisse als herkömmliche Kabeltester und das bei Messzeiten von 9 - 15 Sek. Das revolutionäre Bedienkonzept mit zwei identischen Handgeräten, das Dual Control System (DCS™), vereinfacht Abnahmemessungen erheblich.

Halle 9, Stand B 71

Fortsetzung von Seite 1

„VDE - Tag der Elektrotechnik“

## Gleich drei hoch aktuelle und spannende Themen stehen auf dem Programm

Laut VDE-Experten sind hierfür intelligente Systeme notwendig, da sie die Leistungsmerkmale bieten, alle Effizienzpotenziale entlang der Versorgungskette vom Verbraucher über die Verteilung und Speicherung bis zur Erzeugung erschließen zu können.

Das Energiesystem der Zukunft – auch als E-Energy (Electronic Energy) bezeichnet –, müsse dabei aus integralen Systemlösungen bestehen, in denen sowohl elektrische Energie als auch Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) eine Schlüsselstellung einnehmen. „Auch müssen sie den Anforderungen des Wandels hin zu dezentralen Erzeugungsstrukturen mit erneuerbaren Energien sowie zur Elektromobilität Rechnung tragen“, merkt Volz an. Die universelle Lösung sehen die VDE-Experten in intelligenten Netzen, so genannten „Smart grids“. Hiermit könnten alle zur Verfügung stehenden Ressourcen intelligent genutzt werden. „Der Nutzen resultiert hauptsächlich aus der verstärkten Interaktion zwischen Erzeuger und Verbraucher, denn beide machen zukünftig gemeinsame Sache“, meint der VDE-BW-Landessprecher weiter. (LMS)

Seite 22

## Neuartige Pool-Technologie erleichtert den Alltag

Triax hat mit der TDX eine neue modulare Kopfstellengeneration für CATV-Netze von 10 bis 10.000 Teilnehmern auf den Markt gebracht. Da bis zu drei Kopfstellen zu einem System zusammenschaltet werden können, lassen sich insgesamt 72 Transponder oder PAL-Programme aufbereiten. Aufgrund einer neuartigen Pool-Technologie, die nach dem Multiplex-Verfahren funktioniert und bei der TDX erstmals in einer Kopfstelle eingesetzt wird, arbeiten die Eingangs- und Ausgangsmodule unabhängig voneinander.

Dadurch können sowohl komplette Transportströme als auch einzelne Signale der Empfangswege DVB-S/S2, DVB-T, DVB-C

und A/V in den Pool eingespeist und anschließend auf jedes Ausgangsmodul verteilt und in PAL, QAM, COFDM, FM und IPTV umgesetzt werden. Dies ermöglicht eine enorme Flexibilität bei der Zusammensetzung der Programmpakete. Auch bei Planung und Inbetriebnahme wurden neue Wege beschritten: Über einen Online-Konfigurator lassen sich die gewünschten Programme und Modulationen den Ein- und Ausgängen zuordnen. **Halle 5, Stand B 26**



Anzeige

## SATURNO LED / DEDALO LED

Die bestehenden Serien SATURNO und DEDALO wurden erweitert um Ausführungen mit LED (Light Emitting Diode) Bestückung.



SATURNO LED ist ausgestattet mit 36 Stück energiesparenden monochromatischen 1 Watt hochleistungs-LED's in der Lichtfarbe weiß (5.000 Kelvin) oder 16 Stück 3 Watt farbigen Full-Color-LED RGB-Modulen. Die Full-Color-LED beinhaltet die Farben Rot, Grün und Blau in einem Bauelement, über welche die Farbmischung vorgenommen wird.

DEDALO LED ist ausgestattet mit 7 Stück energiesparenden monochromatischen 1 Watt hochleistungs-LED's in der Lichtfarbe weiß (5.000 Kelvin) oder 7 Stück 3 Watt farbigen Full-Color-LED RGB-Modulen. Für die RGB Version wird unter dem Strahlerkopf ein geschlossenes Sockelgehäuse verwendet, indem die Komponenten zur Ansteuerung der RGB Module beinhaltet sind.

Die LED Scheinwerfer, ausgenommen der Version DEDALO mit weißen LED's, verwenden die DMX Technologie. DMX, auch bekannt als DMX512, ist ein digitales Steuerprotokoll, das in der Bühnen- und Veranstaltungstechnik zur Steuerung von sogenannten intelligenten Scheinwerfern verwendet wird. Die Betriebsgeräte der LED Scheinwerfer sind mit DIP-Schaltern ausgestattet, mit denen jedem Scheinwerfer eine ansteuerbare Adresse zugewiesen werden kann. Über die DIP-Schalter können auch werkseitig voreingestellte Programme wie automatischer Farbwechsel, Stroboskop-Effekt und Fading sowie Farbauswahl vorgenommen werden. Somit kann jeder LED Scheinwerfer als Stand-Alone Lösung betrieben werden. Auch die Anreihung mehrerer LED Scheinwerfer als Master-Slave Lösung mit zentraler Steuerung über den Master-Scheinwerfer ist möglich. Die Farbauswahl kann auch über einen bauseitig angeschlossenen Taster erfolgen.

Halle 5, Stand A 25

www.gewiss.de

## LED meets Design

Auf der eltefa in Stuttgart präsentiert die Hess AG ihre zukunftsweisenden LED-Strassenleuchten. Diese verbinden hochwertiges Design in Hess-typischer Formensprache mit energieeffizienter LED-Technologie auf der Basis austauschbarer Module. Dadurch lassen sich die Qualitätsleuchten, deren Lebensdauer über 30 Jahre beträgt, jederzeit mit der neuesten LED-Generation bestücken. Kommunen erhalten so die Möglichkeit, investitionssicher auf diese sich rasant weiterentwickelnde Technologie umzusteigen und den Energieverbrauch in der Strassenbeleuchtung schon heute um ein Drittel zu senken. Für hohe Betriebssicherheit und Beleuchtungsqualität sorgt das ganzheitliche Entwicklungskonzept des erfahrenen Leuchtenherstellers. Halbleiter-Technologie, Betriebsgeräte, Spiegeltechnik und Wärmemanagement sind optimal aufeinander abgestimmt, so dass Vorteile der Leuchtdioden in der Strassenbeleuchtung voll ausgeschöpft werden können.



Um auch Bestandsleuchten mit der innovativen Modultechnik ausrüsten zu können, bietet Hess für jeden gängigen Leuchtentyp ein speziell angepasstes LED-Modul, das neben den technischen Gegebenheiten auch das Design berücksichtigt. Auf diese Weise erhalten Städte und Gemeinden vielfältige Lösungen, mit denen sie ihre Modernisierungs- und Gestaltungsprozesse vorantreiben können.

Als Neuheit stellt Hess in Stuttgart die LED-Leuchte *Livorno* vor. Ihr superflaches Leuchtgehäuse aus Aluminium und Glas verleiht der Zukunftstechnologie LED eine adäquate Gestalt und wahrt dabei die akzeptierte Formensprache in der Strassenbeleuchtung. Ausrüstbar mit bis zu sechs LED-Modulen erfüllt sie sehr hohe Beleuchtungsklassen.

Halle 3, Stand B 31

Fortsetzung von Seite 17

## Die bayerische Elektroindustrie setzt ihre Aufholjagd ungebremst fort

Nach der aktuellen Verbandsumfrage der ZVEI-Landesstelle Bayern, die Ende Februar 2011 abgeschlossen wurde, erwarten die meisten Firmen steigende Produktions- und Umsatzzahlen, höhere Investitionen und wollen zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. „Die Wachstumsdaten sind so gut wie lange nicht“, betonte Kathrein. Bereits im letzten Jahr hatten die ZVEI-Mitgliedsfirmen eine positive Einschätzung für den Verlauf des Jahres 2010 gegeben und lagen damit richtig. Dies setzt sich in der aktuellen Verbandsumfrage fort; so schätzen rund 70% der Firmen im Inland die Geschäftslage für gut und fast 25% für befriedigend ein. Ähnlich sieht die Einschätzung für die Geschäftslage im Ausland aus. Hier beurteilten zwei Drittel der Firmen die Geschäftslage gegenüber 2010 für gut und über 20% für befriedigend.

Auch die Investitionspläne der bayerischen Elektrofirmen zeigen deutlich nach oben. Über die Hälfte wollen ihre Investitionen sowohl im Inland als auch im Ausland erhöhen.

Besonders erfreulich sei hierbei, so Kathrein, dass die Erweiterungsinvestitionen fast ein Drittel an den Gesamtinvestitionen ausmachen. Besonders erfreulich sieht die Beschäftigungssituation aus, da 60% der Firmen die Mitarbeiterzahl im Jahre 2011 erhöhen will und auch die Zahl der Auszubildenden bei über einem Drittel der Firmen erhöhen wird.

Kathrein schließt mit dem Fazit, dass der ZVEI und seine Mitgliedsfirmen für das Jahr 2011 alle Signale auf grün gestellt haben und es nun gelte, die Konjunkturlokomotive, die mit volle Kraft voraus fährt, auf Kurs zu halten.

Risiken sieht Kathrein nach wie vor bei den enorm hohen Staatsschulden, bei den Rohstoffpreisen und Rohstoffversorgungen. Deshalb müsse, so Kathrein, auch die Wirtschaft selbst zukunftsfestere Recyclingsysteme entwickeln und nach Substituten forschen. In diesem Zusammenhang plädierte Kathrein dafür, die im Koalitionsvertrag versprochene steuerliche Förderung der Forschung endlich umzusetzen. (ZVEI)



## Neue modulare USV-Anlage macht Parallelsystem nahezu überflüssig und bietet gleiche Sicherheit

Wenn im Energieversorgungsnetz ein Defekt oder Schaden auftritt, fühlt sich derjenige auf der sicheren Seite, der eine Anlage zur unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) betreibt. Doch ist diese einmal selbst beschädigt, stehen die daran angeschlossenen Maschinen und Systeme still, obwohl vielleicht gar kein Stromausfall ist. Um dies zu vermeiden, musste man bisher ein Parallelsystem einrichten, also eine zweite USV-Anlage, die dann einspringt, wenn die erste ausfällt. Diese Form der Absicherung ist allerdings sehr teuer, da alle Komponenten in voller Leistungsgröße doppelt vorhanden sein müssen. Eine flexiblere und günstigere Variante bietet jetzt das modular aufgebaute System „Diamant“ der ROTON PowerSystems GmbH, das auf der eltefa erstmals einem breiten Publikum vorgestellt wird: Ein einzelnes weiteres Modul ermöglicht hier die volle Redundanz der gesamten USV-Anlage.

Neben der „Diamant“ zeigt ROTON PowerSystems auf der Messe sein gesamtes Produktportfolio an USV-Systemen – von der kleinen „Rubin“ mit 1 kVA Leistung bis hin zur großen Industrieanlage „Vektor“ mit 300 kVA, die für die Absicherung von Rechenzentren, Produktionsstraßen oder ganzer Häuserzüge geeignet ist. Außerdem werden auf zwei Freiflächen vor dem Messegebäude mobile Miet-USV-Container ausgestellt. Für erste Gespräche und konkrete Anfragen stehen interessierten

Halle 9, Stand A 25



## Wachstum bei Elektronischen Baugruppen setzt sich fort

Im 3. Quartal 2010 stieg der Auftragseingang bei den Herstellern Elektronischer Baugruppen (sowohl Inhouse-Hersteller als auch Electronic Manufacturing Services Provider) um 26,1%, berichtet der ZVEI Fachverband PCB and Electronic Systems. Gegenüber dem gleichen Quartal des Jahres 2009 waren es plus 43,9%. (ZVEI)

Anzeige

### Hochdruck- Entladungslampe

Die bestehende Serie MERCURIO für Hochdruck-Entladungslampe 70 bis 150 Watt Leistung wurde erweitert um eine größere Ausführung mit Bestückung Hochdruck-Entladungslampe 250 bis 400 Watt Leistung.



Die kompakte Scheinwerferreihe MERCURIO aus Aluminium-Druckguss zeichnet sich durch Ihre Vielseitigkeit aus, die sich aus einer breiten Reflektoroptik-Auswahl ergibt. Zur Wahl stehen symmetrische, asymmetrische und rotationssymmetrische Lichtverteilung. Darüber hinaus existiert eine spezielle Straßenoptik. Der Scheinwerfer wurde im Hinblick auf einfache und schnelle Montage, Installation und Wartung konzipiert. Der Verschlusshebel für den Glasfrontrahmen kann werkzeuglos betätigt und mit der werkseitig vormontierten Kreuzschraube gegen unerwünschtes Öffnen blockiert werden. Durch Herunterklappen der Frontscheibe ist der schnelle Zugriff auf den Anschlussraum und die elektrischen Komponenten, die auf Trägerplatte montiert sind, gesichert.

Die Baureihe unterteilt sich nun in zwei Baugrößen; MERCURIO1 bis 150 Watt und MERCURIO2 bis 400 Watt Leistung. MERCURIO2 ist in Gehäusefarbe Graphitgrau lieferbar.

Halle 5, Stand A 25  
www.gewiss.de

Fortsetzung von Seite 16

## „Architekt und Ingenieur im Dialog (AID)“

Der „Architekten- & Ingenieuretag“ findet am 25.03.11 im „Restaurant am Wasser“ auf dem Stuttgarter Messegelände statt. Er wird von der Messe Stuttgart zusammen mit dem Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg ausgerichtet. Architekt/in im Praktikum und Stadtplaner/in im Praktikum erhalten nach der Veranstaltung gemäß der Teilnehmerliste eine Teilnahmebestätigung vom Fachverband, da der Architekten- & Ingenieuretag vom Eintragungsausschuss der Architektenkammer Baden-Württemberg als Fortbildungszeit mit 2,5 Stunden anerkannt wird. Unter dem Motto „Architekt und Ingenieur im Dialog (AID)“ bietet das Forum auch die Gelegenheit, wertvolle Kontakte zu knüpfen. Zur Erleichterung und Orientierung sind auf der Leistungsschau der eltefa 2011, Stände, die spezielle Information und Ansprechpartner für Architekten und Planungsingenieure bereithalten, mit dem Label „AID“ gekennzeichnet. (LMS)

## Passgenaue Lösungen für Handwerks- und Servicebetriebe

Wenn es in Handwerks- und Servicebetrieben darum geht, vor Ort benötigtes Arbeitsmaterial ordentlich zu verstauen sowie sicher und bequem zu transportieren, dann ist die *L-BOXX Linie* von *Sortimo* die passgenaue Lösung. Das aus unterschiedlich großen Kunststoffkoffern bestehende, trag-, stapel- und verlickbare System ist nicht nur praxis-orientierter Bestandteil der *Sortimo* Globelyst Fahrzeugeinrichtung. Unter der Bezeichnung *fischer L-BOXX* mit dem Refill-System rundet es auch seit etwa einem Jahr das Angebot der Unternehmensgruppe *fischer*, Waldachtal, in Deutschland ab. Jetzt wird die erfolgreich erprobte Kooperation europaweit in den Markt gebracht.

In der von *Sortimo* entwickelten und gefertigten *L-BOXX* Familie lassen sich Werkzeug, Maschinen, Kleinteile, Unterlagen und vieles mehr übersichtlich unterbringen und sicher zum individuell vorgesehenen Einsatzort bringen. Ein Roller und ein klappbarer Alu-Caddy, mit denen jeweils auch ein voll bestückter und miteinander verlickter Stapel von *L-BOXX*en bequem bewegt werden kann, machen das durchdachte sowie intuitiv bedienbare Ordnungs- und Transportsystem zum perfekten Helfer bei unterschiedlichsten mobilen Aufgabenstellungen. Zudem trägt das vom Pro K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e. V. in den Bereichen Innovation, Design und Funktionalität zum „Produkt des Jahres 2010“ gewählte System zum professionellen Erscheinungsbild des jeweiligen Anwenders bei.

Halle 9, Stand E 78



## Multimedia Touch Screen lässt keine Wünsche offen

Der innovative Multimedia Touch Screen von *Bticino* ist eine neue Möglichkeit, die vielen Funktionen einer My Home-Anlage ganz einfach und übersichtlich zu steuern und kontrollieren.



Schlicht und elegant gleichermaßen ist dieser 10-Zoll-LCD-Bildschirm, der nicht nur die Türkommunikation, sondern darüber hinaus auch die gesamte Haustechnik und Unterhaltungselektronik eines Gebäudes im Griff hat. Natürlich lässt sich hier der Ruf der Video-Gegensprechanlagen entgegen nehmen oder das Bild der angeschlossenen Kameras in bewährter *Bticino*-Qualität betrachten. Aber das Display kann noch viel mehr: Um Musik zu hören oder Filme und Fotos zu sehen, verfügt es beispielsweise über USB-Ports und einen SD-Kartensteckplatz. Via LAN lassen sich hier auch RSS-Dienste wie News und Wettervorhersagen abbilden oder Bilddaten von Webcams wiedergeben. Auch der Zugriff auf Internet-Radio ist möglich. Selbst Licht, Beschattung oder die Heizung kann über das kompakte Gerät gesteuert und geregelt werden. Statusmeldungen, etwa die aktuelle Temperatur in jedem Raum, werden auf Wunsch ebenfalls angezeigt. So wird der kleine, elegante Bildschirm zur Schaltzentrale für das ganze Haus.

Halle 5, Stand B 11

## Kabel hinter den „Kulissen“ versteckt

Die moderne Technologie der Flachbild-Fernseher bringt Hollywood hautnah nach Hause: Noch nie sind Stars und Sternchen so dicht und so groß ins heimische Wohnzimmer gekommen wie mit den extrem flachen Fernsehgeräten. Damit keine lose herabhängenden Kabel das optische Erlebnis mit den multimedialen Design-Objekten stören, haben *Fränkische Rohrwerke* aus dem bayerischen Königsberg das 1,50 m lange Multimedia-Rohr entwickelt: Unter Putz eingebaut, versteckt es den unschönen „Kabelsalat“ zuverlässig in der Wand. Nun legen die unterfränkischen Rohrspezialisten noch 1,50 m drauf und bringen das Multimedia-Rohr als neues 3-m-Set auf den Markt. Mit der neuen Länge eignet sich das oval geformte Rohr hervorragend für Besprechungsräume, Hotellerie und öffentliche Einrichtungen wie Schulen und Krankenhäuser – einfach, praktisch, unsichtbar.

**Halle 7, Stand B 25**

## Moderne Heiztechnik für das Niedrigenergiehaus

Mit der kompakten Luft/Wasser-Wärmepumpe *LA 6TU* präsentiert *Dimplex* auf der eltefa 2011 die ideale Heizlösung für Häuser mit geringem Energiebedarf.

Die kompakte *LA 6TU* in neuem Design ist für Gebäude mit einer benötigten Heizleistung von bis 6 kW ausgelegt. Der Hochleistungsverdampfer sowie ein elektronisches Expansionsventil sorgen für effizienten Betrieb. Bei einer A2/W35 wird die hohe Leistungszahl (COP) von 3,8 erreicht. Daraus resultieren hohe Jahresarbeitszahlen (JAZ) und damit geringe Betriebskosten. In Verbindung mit einer Fußbodenheizung sind je nach Klimaregion JAZ bis 4 möglich, die bisher nur von Sole/Wasser-Wärmepumpen erreicht wurden.

Durch den Einsatz eines langsam laufenden Eulenflügel-Ventilators in Verbindung mit dem schallentkoppelten Gehäuse wird ein flüsterleiser Betrieb sichergestellt.

Die ideale Ergänzung zur *LA 6TU* ist der *Dimplex Hydro-Tower*, da er alle wichtigen Installationskomponenten beinhaltet und so für eine sichere und schnelle Installation sorgt.

**Halle 5, Stand B 62**



Die kompakte *LA 6TU* in neuem Design ist für Niedrigenergiehäuser mit einer benötigten Heizleistung von bis 6 kW ausgelegt. Aufgrund der neuen Gehäusegeometrie beträgt der benötigte Mindestwandabstand auf der Ansaugseite nur 50 cm.

## Impressum

messekompakt.de

EBERHARD print & medien  
agentur gmbh

<b>Anschrift</b>	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info@messekompakt.de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
<b>Geschäftsführer</b>	Reiner Eberhard	eberhard@messekompakt.de	
<b>Redaktion</b>	Thorsten Weber (TW) (V.i.S.d.P.)	redaktion@messekompakt.de	
<b>Anzeigen</b>	R. Eberhard und E. Marquardt	anzeigen@messekompakt.de	

### Bilder/Logos/Texte

ahe electronic gmbh, ALBRECHT JUNG GMBH & CO. KG, Bott GmbH & Co. KG, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), CLAGE GmbH, dataTec GmbH, Elsner Elektronik GmbH, Erwin Renz Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, ESYLUX Deutschland GmbH, Fibre Optics CT GmbH, Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG, Glen Dimplex Deutschland GmbH, GEWISS Deutschland GmbH, Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Hess AG, icotek GmbH, Intercable GmbH, ISSENDORFF HG, Jacob GmbH, Kastner Electronic, Inh. Peter A. Kastner, KURTH ELECTRONIC GmbH, Landesmesse Stuttgart GmbH (LMS), Legrand-BTicino GmbH, Leutron GmbH, ROTON PowerSystems GmbH, Sortimo International GmbH, TAIFUN Software AG, tci Gesellschaft für technische Informatik mbh, Triax GmbH, TÜV SÜD AG, Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), WGD Datentechnik AG, Witte + Sutor GmbH, Wolf Kabeltechnik GmbH, Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH), ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI), Archiv

### Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem Newsletter nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem Newsletter veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

### Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this newsletter and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this newsletter. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

**Gerichtsstand** Koblenz / Germany

## Hocheffiziente Wärmepumpen für alle Wärmequellen

Die neuen Modelle *SI 14TU* und *WI 14TU* verfügen über neu entwickelte Verdichter, einen COP-Booster und ein elektronisches Expansionsventil, das stets die optimale Menge an Kühlmittel in den Verdichterkreislauf einspeist. Der COP-Booster kombiniert Economizer und Flüssigkeitsabscheider und schützt so den Verdichter vor flüssigem Kältemittel.



Die hocheffiziente *WI 14TU* schaltet sich bei zu geringen Verdampfungstemperaturen automatisch ab. Ein Spiralwärmetauscher aus korrosionsfestem Edelstahl ermöglicht die direkte Nutzung der Wärmequelle und garantiert dauerhafte Betriebssicherheit.

**Bild:** Glen Dimplex

Die Gesamtheit dieser optimal aufeinander abgestimmten Komponenten ermöglicht sehr hohe Leistungszahlen: Die *SI 14TU* erreicht bei B0/W35 einen COP von 5. Bei W10/W35 beträgt der COP der *WI 14 TU* sogar 5,5. Die hohen Leistungszahlen garantieren hohe Jahresarbeitszahlen.

Neben der *SI 14TU* sind neue Modelle der Hocheffizienz Sole/Wasser-Wärmepumpen für die Heizleistungen bis 8 bzw. 11 kW erhältlich.

Der Spiralwärmetauscher aus korrosionsfestem Edelstahl in der *WI 14TU*, ermöglicht die direkte Nutzung der Wärmequelle Grundwasser. Außerdem ist kein Durchflussschalter nötig, da sich die *WI 14TU* bei zu geringen Verdampfungstemperaturen automatisch abschaltet.

**Halle 5, Stand B 62**

Fortsetzung von Seite 18

## „Smart meter“ - Die intelligente Schnittstelle zwischen Stromnetz und Verbraucher

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Energienetz der Zukunft sei den VDE-Experten zufolge der Einsatz von intelligenten Stromzählern, auch „Smart meter“ genannt. Sie bilden die intelligente Schnittstelle zwischen Stromnetz und Verbraucher und ermöglichen es, den Energieverbrauch kontinuierlich aufzuzeichnen und auch zu analysieren. Die praktische Anwendung solcher Smart meter kann auf der eltefa 2011 in der Sonderschau „Das E-Haus“ in Halle 7 begutachtet werden. Initiator ist der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg (FV EIT BW), ideeller und fachlicher Träger der eltefa. Smart metering ermöglicht es, einzelne Energieverbraucher zeit- oder ereignisabhängig zu steuern und somit den Energieverbrauch zu optimieren. Verbraucher können zeitvariable Preise nutzen, die abhängig von Tageszeit und Netzauslastung gelten – etwa das Elektroauto dann laden, wenn der Strom am günstigsten ist oder erneuerbare Energien verfügbar sind. „E-Energy ist somit auch ein Hauptelement innerhalb der Strategie, Elektromobilität umzusetzen und bereitet den Weg für eine flächendeckende Verbreitung erneuerbarer Energien in Deutschland“, sagt Volz. Deshalb wird Elektromobilität auch auf dem „VDE – Tag der Elektrotechnik“ im Fokus stehen. Erstmals gibt es aber auch auf der eltefa 2011 eine Sonderschau „Elektromobilität mit erneuerbaren Energien“ in Halle 9, die vom Bundesverband Solare Mobilität e.V. (BSM e.V.) organisiert wird.

Potenziale der Energieeffizienz aufspüren und ausschöpfen, liegt im Blickfeld des dritten Hauptthemas des „VDE – Tag der Elektrotechnik“, denn laut VDE-Experten sind viele Energieeffizienz-Potenziale bisher noch nicht erschlossen. Der Bereich Informations- und Kommunikationstechnik sei hierfür ein gutes Beispiel, da der Stromverbrauch in den vergangenen Jahren hier stetig gestiegen sei. Was Elektroinstallationen angeht, sehen die VDE-Experten in der Gebäudeautomation und Gebäudesystemtechnik Energieeffizienz-Verbesserung und gleichzeitig aber auch mehr Komfort. Ebenso berge die Modernisierung von Beleuchtungen Effizienzpotenziale durch den Einsatz innovativer Technologien wie etwa LEDs (Light Emitting Diode). Das erfordere aber fachkompetente Planung und Montage in Gebäuden und öffentlichen Räumen. Auf elektrische Antriebe entfielen zwei Drittel des industriellen Stromverbrauchs. Auch hier lohne es sich in verbesserte Effizienz von Elektromotoren, Drehzahlregelung und Steuerungstechnik zu investieren. „Mit dem Angebot an Effizienztechnologien und Energiesparprodukten kommt ein gewaltiger Markt ins Rollen, und die Erschließung neuer Märkte schafft neue Arbeitsplätze“, meint Volz abschließend. (LMS)

Die eltefa 2011 spricht Besucher aus dem Handel, Handwerk sowie Planer und Architekten an. Der „VDE – Tag der Elektrotechnik“ richtet sich nicht nur an VDE-Mitglieder aus Baden-Württemberg und Bayern, sondern auch an Elektrotechniker „vom Meister bis zum Professor“. Er findet am 24.03.11 im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart statt. (LMS)

Mit der Elektronik wächst die Anfälligkeit

## Edelgasgefüllte Funkenstrecken und Tiefpassfilter schützen vor Blitzschlag und Transienten

Seit 1949 stellt die *Leutron GmbH* Blitz- und Überspannungsschutzgeräte für Gewerbe- und Wohnimmobilien her. Als einer der ersten bot das früher zu Siemens gehörende Unternehmen ab 2005 eigene Schutzsysteme für Photovoltaikanlagen an. Auf der diesjährigen eltefa in Stuttgart steht mit der Gasentladungstechnik eine Spezialität von *Leutron* im Fokus des Messeauftritts. Zu den vorgestellten Systemen zählen unter anderem edelgasgefüllte Funkenstrecken, die bereits bei niedrigen Spannungen ansprechen, aber auch hohe Überspannungen überstehen und sicher ableiten. Da sie keine Ausblas- und Druckausgleichsöffnung benötigen, muss beim Einbau kein Sicherheitsabstand eingehalten werden. Des Weiteren werden spezielle Tiefpassfilter zum Schutz sensibler Geräte gegen hochfrequente Netzstörungen gezeigt.



Die Besonderheit des *PowerPro BCD* Kombi-Ableiters ist seine hermetisch dichte Konstruktion. Dadurch funktioniert die Funkenstrecke nicht nur unabhängig von Luftdruck und Feuchtigkeit, sondern kann auch auf engstem Raum direkt neben anderen Schutzgeräten installiert werden. Denn während ein Blitzschlag bei herkömmlichen Luftfunkenstrecken eine Explosion bewirkt, die mit Plasma und Stichflammen durch die Ausblasöffnungen austritt, führt ein Blitztreffer bei edelgasgefüllten Funkenstrecken nur zu einer Ionisation des Gases. Dadurch werden Druckentlastungseinrichtungen unnötig und weitere Schutzgeräte vom Typ III oder II+III können ohne Mindestabstand angebracht werden. Dank dieser Technik ist der Ableiter auch unempfindlich gegen temporäre und länger andauernde Überspannungen bis 400 V (50 Hz).

**Halle 7, Stand C 73**

**Praxisnahe  
Fiber Optik Schulungen  
mit GS Zertifikat**

Die steigende Anforderung an höhere Bandbreiten in Kabelanlagen, getrieben durch Computernetzwerke oder Triple Play Anwendungen (Fiber to the home) bringt das *Fiber Optik Kabel* zu einer steigenden Zahl von Nutzern. Somit müssen immer mehr Installateure und Handwerksbetriebe neben Kupfer- auch Lichtwellenleiter Kabel verlegen. Die fehlerfreie Installation und zuverlässige Abnahme sind Bedingungen für einen störungsfreien Betrieb. Um die Qualität der Installation und Abnahmemessungen zu verbessern, bietet *Fibre Optics CT* gemeinsam mit *fiberHELP* neu entwickelte Schulungen für Installateure und Techniker an. Die Kabelinstallationsbedingungen werden auf der hauseigenen Zuganlage praxisnah simuliert, sodass die Teilnehmer lernen Installationsfehler und Kabelmängel anhand eigener am Prüfling durchgeführten Messungen zu erkennen und zu bewerten. Die messtechnischen Grundlagen und Kabelkonstruktionsmerkmale werden in Theorie und Praxis vermittelt. Nach 2 Tagen intensiver Schulung und eLearning Nachbearbeitung sind die Teilnehmer optimal für die anstehenden Aufgaben vorbereitet. Das erlernte Knowhow, die Kenntnis der Sicherheitsvorschriften und professioneller Umgang mit dem Medium Lichtwellenleiter und der Messtechnik wird in einer Abschlussprüfung überprüft und als „Bestanden“ dem Zertifikat mit dem Gütesiegel GS bestätigt.

Halle 9, Stand B 45

Anzeige

**Hallenplan  
eltefa 2011**



**23.03.  
bis 25.03.11  
Messegelände  
Stuttgart**

Quelle: LMS

Fortsetzung von Seite

„Smart Meter“

**Smart-Meter-Hersteller  
präsentieren die aktuellsten Innovationen**

Das Smart Metering bei Striebel & John, eine Tochtergesellschaft von ABB, hat zwei Herzstücke, die auf der eltefa 2011 präsentiert werden: den elektronischen Haushaltszähler und das Daten-Gateway. „Der eHZ für Elektrizität bietet eine zukunftsfähige Technik mit erhöhter Messgenauigkeit“, sagt Sabine Ernst, von der Projektkoordination bei Striebel & John. Dank der kompakten Bauweise und der Stecktechnik sei dem Unternehmen zufolge die Zählermontage mit zwei Handgriffen zu erledigen: Stecken und Verrasten. Damit sei ein schneller, unterbrechungsfreier Zählerwechsel mit einer höheren Arbeitssicherheit gewährleistet. Das Daten-Gateway basiert auf dem Konzept der Multi-Utility-Communication-Referenzplattform (MUC) und ermöglicht den Informationsaustausch zwischen Endkunde und Netzbetreiber.



Dieses Gateway leitet beispielsweise vom Netzbetreiber gesendete Signale weiter etwa zur Tarifschaltung oder Fernabschaltung, wenn der Endkunde sich abmeldet. Über das Daten-Gateway werden auch die Visualisierungsdaten zur Anzeige des Energieverbrauchs auf Seiten des Endverbrauchers bereitgestellt. „Das Daten-Gateway ist in der Lage, das gesamte Energiemanagement zu übernehmen, auch unter Einbeziehung dezentraler Energiequellen. Der Zählerschrank wird somit zur Kommunikationszentrale des Hauses“, schlussfolgert Ernst.

„In Zukunft wird es noch weit stärker um die intelligente Verknüpfung von Energieverbrauch, eigener Erzeugung, Speicherung und Haustechnik sowie Gebäudefunktionen gehen“, resümiert Jungfleisch. „Ohne Informationsaustausch, also Vernetzung“, so der Marketingleiter weiter, „ist das unmöglich. Eine Basis bildet dabei sicherlich KNX und die IP gestützte Kommunikation im Gebäude. Daher ist die Ausstattung von Gebäuden mit strukturierter Verkabelung bereits jetzt ein konsequenter Schritt und wird weiter expandieren.“ (LMS)

Seite 24

**Macht Steckdosen zu Datendosen:  
das Multimedia-PLC-Set 200 von Hager**

Internet, E-Mail, Video-on-demand, Musik-Downloads – auf die moderne Multimedia-Technik will heute kaum noch jemand verzichten. Um die entsprechende Anschlusstechnik im ganzen Haus nachzurüsten, bietet sich die Powerline-Technologie als einfachste Lösung an – schließlich nutzt sie das bestehende 230-V-Stromnetz zur Datenübertragung. Hager hat mit dem *Multimedia-PLC-Set 200* jetzt ein vorkonfiguriertes Komplettsystem entwickelt, das dem Elektrotechniker diesen lukrativen Markt erschließt. Die Vorteile für den Kunden: Unkomplizierte Montage ohne Leitungsverlegung und einfache Demontage bei Umzug oder Mieterwechsel.

Das *Basis-Set TN500* besteht aus dem *Multimedia-PLC-Switch TN501* zum Einbau in den Zählerschrank und dem Steckdoseneinsatz TN502 mit RJ45-Datenanschluss und durchgeschliffener 16-A-Steckdose mit Kinderschutz.

Diese Komponenten ermöglichen den Aufbau einer quasi-strukturierten Verkabelung: Die Montage des *PLC-Switch* erfolgt dazu auf einer Hutschiene im Zählerschrank, in dem idealerweise auch der DSL-Router untergebracht ist. DSL-Router und *PLC-Switch* werden einfach über Patchkabel miteinander verbunden. Das *PLC-Switch* bietet für diesen Zweck insgesamt vier Ports zur Einbindung weiterer Medien wie zum Beispiel einer Multimedia-Festplatte oder einer externen Festplatte. Die Übertragungsgeschwindigkeit im Netzwerk beträgt 200 Mbit/s. Um die Datenübertragung zu schützen, ist ab Werk eine 128bit-AES Verschlüsselung vorkonfiguriert.

Halle 5, Stand A 31



Fortsetzung von Seite 23

## VDE-Tag geht auf das Thema Smart Meter und Smart grids ein

Auch der „VDE - Tag der Elektrotechnik“, der auf der Fachmesse eltefa 2011 erstmals veranstaltet wird, widmet sich unter anderem dem Themenfeld Smart Meter, Smart grids. Denn ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Energienetz der Zukunft sehen die VDE-Experten im Einsatz von Intelligenzen Stromzählern. Der „VDE - Tag der Elektrotechnik“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der VDE-Bezirksvereine und -Landesvertretungen in Baden-Württemberg und Bayern, findet am 24.03.11 im ICS Internationalen Congresscenter Stuttgart statt und ist für jeden Interessierten offen.



Das umfassende Ausstellerangebot und ihr vielfältiges Rahmenprogramm machen die eltefa 2011 zu einer unverzichtbaren Plattform. Mit über 400 erwarteten Ausstellern und zirka 42.000 m<sup>2</sup> Bruttoausstellungsfläche ist die eltefa die größte und bedeutendste der regionalen Elektrofachmessen in Deutschland. Zwei Hauptbereiche, Gebäudetechnik und Industrie, bilden das Grundgerüst der Fachmesse. Diese umfassen Angebotsschwerpunkte wie: Antriebs- und Automatisierungssysteme, Brand- und Explosionsschutz, Elektroinstallationsysteme, Energietechnik, Gebäudesystemtechnik, Heizung, Lüftung, Klima, Industriezulieferer, Kommunikationstechnik, Lichttechnik, Mess- und Prüftechnik, Netzwerktechnik, Photovoltaik, Solarsysteme, Sicherheits- und Überwachungssysteme. Damit spricht die eltefa 2011 vor allem Besucher aus dem Handel, Handwerk sowie Planer und Architekten an, aber auch interessierte Verbraucher sind herzlich willkommen. (LMS)

Fortsetzung von Seite 4

## Erstmals Fachkongress für Errichter und Elektrotechniker

Unter dem Motto „Sicherheitstechnik als Wachstumschance“ erweitert die eltefa 2011 als wichtigste Regionalmesse der Elektrobranche in Deutschland ihren Schwerpunkt rund um das Thema Sicherheit. Neben dem innovativen Themenpark für neueste Sicherheitsprodukte und -lösungen wird erstmals ein Fachkongress „So wird Sicherheit zum Erfolgsprojekt“ veranstaltet, der sich explizit an Errichter und Elektrotechniker wendet. Inhaltlich klar abgegrenzt ist der 3. Stuttgarter Sicherheitskongress, der als Zielgruppe die Entscheider in Unternehmen sowie Endanwender anspricht. In dessen Rahmen wird auch wieder der Sicherheitspreis Baden-Württemberg verliehen werden.

Das Thema Sicherheit ist in aller Munde, ob enthusiastisch oder kritisch beäugt. Die Praxis zeigt: Einsetzen von Sicherheitstechnik ist ein sehr sensibles Thema. Es erfordert viel aktuelles Wissen sowohl in rechtlicher, versicherungstechnischer als auch datentechnischer Hinsicht. (LMS)

Seite 25

## HD-Plus-zertifizierter SAT-Receiver für Sky-Empfang und PVR-ready-Funktion

Triax stellt auf der Eltefa den Satelliten-Receiver S-HD 200 HD+ vor, mit dem neben Standard-Digitalfernsehen auch hochauflösende HDTV-Sendungen empfangen werden können. Ein integrierter Kartenleser und die im Lieferumfang enthaltene HD-Plus-Smartcard ermöglichen die Wiedergabe von Programmen der HD-Plus-Plattform. Über eine CI-Plus-Schnittstelle können mit entsprechenden Modulen weitere Pay-TV-Angebote empfangen werden. Ab März ist der Receiver auch für den Empfang für Sky über das CI+-Modul freigegeben.



Zudem lassen sich über eine USB2.0-Schnittstelle externe Datenträger wie etwa eine Festplatte anschließen. Ein HDMI-Ausgang, der HDCP (High-bandwidth Digital Content Protection) unterstützt, liefert eine maximale Bildauflösung von 1080i. Über einen optischen digitalen Audioausgang lässt sich eine Surround Sound- oder Stereoanlage anschließen. Zu den weiteren Ausstattungsmerkmalen gehören vorprogrammierte Senderlisten, ein elektronischer Programmführer, ein Multifunktions-Timer, Super Fast-Videotext, Radioempfang mit Background-Display und Software Updates via Satellit (Astra 19,2o Ost). Über einen Netzschalter lässt sich der Receiver, der im Standby-Betrieb weniger als 1 Watt verbraucht, vollständig vom Stromnetz trennen. **Halle 5, Stand B 26**

Anzeige

## HP-Gitterrinne

Meerwasser, Regen, industrielle Verschmutzung, Einsatz von Pestiziden oder Autoabgase wirken sich negativ auf die Lebensdauer von Stahl-Produkten aus und beschleunigen die natürliche Korrosion. Unter diesen erschwerten Einsatzbedingungen muss die Beschichtung erhalten bleiben um das Produkt vor Korrosion schützen. Elektrolytisch verzinkte oder feuerverzinkte Gitterrinnen halten diesen Anforderungen nur bedingt stand. Genau für diese harten Anforderungen bietet GEWISS eine Gitterrinne mit einer speziellen HP-Beschichtung (High Protection) an, die eine bis zu 4x höhere Lebensdauer gegenüber den elektrolytisch oder feuerverzinkten Beschichtungen garantiert.

Die HP-Beschichtung ist eine Legierung aus zwei Komponenten: Zink (95%) und Aluminium (5%). Bei dieser Legierung übernimmt das Zink den aktiven und das Aluminium den passiven Schutz. Dabei verhält sich das Zink wie eine Opferanode, es korrodiert vor dem Stahl und erzeugt Zinkoxid. Das Zinkoxid schützt den Stahl (aktiver Schutz). Der zusätzliche Anteil von Aluminium reagiert jedoch vor dem Zink und bildet Aluminiumoxid. Erst wenn die Aluminiumschicht oxidiert ist beginnt das Zink zu reagieren (passiver Schutz). Durch die verlangsamte Oxidation des Zinks wird die Lebensdauer des Produktes deutlich erhöht. Die HP-Gitterrinnen eignen sich hervorragend für den Einsatz in Küstennähe, in Tunneln, in der petrochemischen Industrie oder für Solar- und Photovoltaikanlagen.



Halle 5, Stand A 25

www.gewiss.de

Fortsetzung von Seite 2

## Thema „erneuerbare Energien“ das Elektro-Business der Zukunft

Schließlich bildet das Thema „erneuerbare Energien“, das Elektro-Business der Zukunft, einen letzten Schwerpunktbereich. Die Energie-Effizienz verknüpft und durchzieht alle Bereiche der eltefa und ist der Zukunftstrend schlechthin. Das Wachstumspotenzial ist gewaltig: 12% für industrienspezifische Lösungen, 5% für Automatisierung, 6% für Wärmerückgewinnung und 25% für effiziente IT prognostizieren die Branchenexperten von McKinsey pro Jahr. Unter den Begriff Energie-Effizienz fallen Schlagworte wie „Smart Metering“ und „digitalStrom“. Die Novellierung des EEWärmeG macht diese Lösungen unverzichtbar für das Gewerbe und für private Haushalte. Mit diesem Portfolio ist die eltefa zu Recht zu einer unverzichtbaren Plattform für die Branche im Südwesten Deutschlands, aber auch für Besucher aus den umliegenden Ländern Frankreich, Österreich und der Schweiz geworden. (LMS)

Fortsetzung von Seite 2

## eltefa 2011 - Innovationen und Trends in der IT-Infrastruktur

Die Zuverlässigkeit der IT-Infrastruktur sowie der Informations- und Kommunikationstechnik ist daher ein entscheidender Wirtschaftsfaktor für Unternehmen geworden. Für das gesamte Spektrum der Netzwerktechnik bietet die eltefa 2011 eine unverzichtbare Plattform. Im Wechsel mit der Weltleitmesse Light & Building ist die eltefa inzwischen die zweitgrößte Fachmesse für Elektrotechnik und Elektronik in Deutschland. Die IT-Infrastruktur ist auch das verbindende Element zwischen den Hauptbereichen der eltefa, der „Gebäudetechnik“ und der „Industrie“. IT-basierende Systeme halten schon seit langem Einzug in beide Bereiche und fließen in die Elektrotechnik sowie die Haus- und Gebäudeautomation mit ein. Der Themenschwerpunkt IT-Infrastruktur stellt daher auch einen inhaltlichen Brückenschlag dar. Ein Beispiel ist der Einzug von Ethernet bei industriellen Anwendungen. (LMS)

Seite 26

Fortsetzung von Seite 24

## Thema „Intelligentes Wohnen“

Ein Errichter oder Elektrotechniker sollte zum Beispiel wissen, welche Datenschutzgesetze er beachten muss, wenn er Sicherheitstechnik einsetzt. So darf beispielsweise, was die wenigsten wissen, ein Videoüberwachungssystem, das auf dem Betriebsgelände installiert ist, keinesfalls den öffentlichen Bürgersteig, die Straße oder gar das Nachbargrundstück mit ins Blickfeld nehmen. Ferner sollte sich der Errichter darin auskennen, welche Kriterien erfüllt werden müssen, wenn die Abnahme und Prüfung sicherheitstechnischer Anlagen reibungslos verlaufen soll. Auch baurechtliche Kenntnisse muss er haben, damit Rechtsstreitigkeiten vermieden werden. Er sollte sich im Klaren sein, was Sicherheitstechnik für den Versicherungsschutz bedeutet, wie es etwa mit der Haftungszuordnung bei Nicht-Einhaltung von sicherheitstechnischen Maßnahmen aussieht. Vernetzen von Sicherheitstechnik über IP (Internetprotokoll) ist zudem ein aktuelles Thema. Welche Stolpersteine gibt es hier, wie lässt sich die Vernetzung standardmäßig am besten realisieren?

„Ein Errichter oder Elektrotechniker muss heutzutage ein sehr breites Wissensspektrum abdecken und es sich oft mühevoll unter hohem Zeitaufwand zusammensuchen“, sagt Marcus Heide, Initiator des Fachkongresses und Chefredakteur der Zeitschrift SECURITY insight. Ihm zufolge sei es den Fachbetrieben häufig gar nicht bewusst, was sie bei der Konzeptionierung und Installation von Sicherheitssystemen alles berücksichtigen müssen.

Heute wird damit die Kommunikation zwischen Steuerungen, Maschinen und Rechnern gemanagt. Büro- und Industrielwelt wachsen an dieser Stelle immer mehr zusammen. Auch die wachsende Bereitstellung von Multimediadiensten in privaten Haushalten und die damit zusammenhängende Heimvernetzung zählen zu den innovativen Zukunftsthemen der Branche.

Dass diese Themen fließend ineinander greifen, erkennt man auch an dem seit Jahren im Fokus stehenden Thema „Intelligentes Wohnen“. „Wer sich heute mit IT-Infrastruktur beschäftigt, braucht ein übergreifendes Know-how, zumindest verbessert das seine Chancen am Markt“, sagt Rainer Schanz, Projektleiter der eltefa. (LMS)

Seite 26

## Patentierte wirtschaftliche Dehnfugenabdichtung schnell installiert

Wolf Kabeltechnik GmbH erweitert sein Produktspektrum der Gebäude- & Kabelkanalabdichtungen um neue patentierte Abdichtlösungen für Dehnfugen zum Schutz von Tragwerkskonstruktionen in allen Baubereichen. Herkömmliche Klebe- und Pressverfahren zur Abdichtung von Dehnfugen sind aufwendig in der Montage & Demontage und nicht dauerhaft dicht.

In Folge von Dehnfugenbewegung und Materialalterung führen undichte Dehnfugen zu Wassereintritt und somit zu Korrosion an Stahlbewehrungen. Die Folgen sind große Schäden an der Statik von Bauwerken und vorzeitiger kostenintensiver Sanierungsaufwand. Mit den neuen patentierten Abdichtelementen der Serie A-DU/V & A-OD/V von Wolf Kabeltechnik werden praktisch unbegrenzte Dehnfugenlängen in wenigen Arbeitsschritten mit bis zu 5 m Teillängen einfach und schnell abgedichtet.



Die druckluftgefüllten Abdichtelemente passen sich der ungleichmäßig ausgeprägten Dehnfugen und den Dehnfugenbewegungen an und gewährleisten so eine dauerhafte Abdichtung. Optional werden über einen Funksensor die Temperatur und der Luftdruck im Abdichtelement kontrolliert und damit Rückschlüsse auf die Bewegung der Fuge für Überwachungszwecke gewonnen. Damit ist das rechtzeitige Erkennen von Schäden z. B. vor Ablauf der Gewährleistung möglich. Durch Ablassen der Luft über das Ventil ist die zerstörungsfreie Demontage in wenigen Minuten möglich. Die Abdichtelemente können wiederverwendet werden. Somit werden geringere Arbeits- und Materialkosten im Vergleich zu bestehenden Verfahren der Fugenabdichtung erreicht. Unser Beitrag zum Umweltschutz besteht in der Verwendung umweltverträglicher Materialien und Reduzierung von Abfällen.

Halle 9, Stand B 35

Fortsetzung von Seite 25

## Plattform für IT-Infrastruktur in Deutschland

Die Präsentationsschwerpunkte zur eltefa 2011 sind deshalb aktuelle Entwicklungen und Systemlösungen für Informations- und kommunikationstechnische Anlagen im Büro und Rechenzentrum sowie für Industriegebäude und Automatisierungsvernetzung. Das systemübergreifende Messekonzept der eltefa bietet so eine ideale Plattform für die auf dem Systemgedanken basierende Netzwerktechnik. „Fachbesucher aus dem elektro- und informationstechnischen Handwerk sowie Gebäudeplaner und Architekten können sich zur eltefa noch gezielter über Trends und Innovationen der IT-Infrastruktur informieren“, meint Schanz. Darüber hinaus ermöglicht die Themenkonzentration für den Besucher eine noch effizientere Messe-Besuchsplannung.

Ein zusätzliches IT-Forum, organisiert von der Bildungsinitiative Netzwerkindustrie (BdNI) und der Fachzeitschrift LANLine, rundet den Themenschwerpunkt IT-Infrastruktur ab. An allen drei Messtagen stellen Experten Lösungen vor für die Büro- und Rechenzentrumsverkabelung, für Produktionsnetze im Industrieumfeld und für multimediale Heimverkabelungen. Die Schwerpunkte rund um das Thema IT-Infrastruktur der eltefa 2011 finden sich in Halle 9. (LMS)



Fortsetzung von Seite 4

## Fachkongress: „So wird Sicherheit zum Erfolgsprojekt“

Genau hier setzt der Fachkongress „So wird Sicherheit zum Erfolgsprojekt“ an und möchte Aufklärungsarbeit leisten. Sechs wichtige Themen stehen dabei im Fokus: Kriminalität in Deutschland und Kriminalitätsprävention, Einhalten von Datenschutzgesetzen, Versicherung als Teil der Sicherheitstechnik, Baurecht und vorbeugende Maßnahmen sowie Sicherheitstechnik optimal vernetzen über IP. Der Fachkongress richtet sich als kostenloses Bildungsangebot an Elektrobetriebe und Systemhäuser, die sich bereits mit dem Thema Sicherheit befassen oder es planen. Er findet am 24.03.11 von 9:30 bis 16:30 Uhr im Internationalen Congresscenter Stuttgart (ICS) statt.

„Spionage und ungewollter Abfluss von Know-how sind für Unternehmen realistisch und eine vielfach immer noch unterschätzte Gefahr“, resümiert eine im Frühjahr vom Sicherheitsforum Baden-Württemberg (SiFo) vorgestellte Studie. Demnach seien 38% der befragten baden-württembergischen Unternehmen in den letzten vier Jahren in ihren Urheberrechten verletzt worden, wozu Verstöße gegen Patentrechte, Gebrauchsmuster, Markenrechte oder Geschmacksmuster zählten. Etwa jedes sechste Unternehmen und mehr als jedes vierte forschungsintensive Unternehmen sei von mindestens einem Fall des Verrats oder der Ausspähung von Betriebsgeheimnissen betroffen gewesen. Folgeschäden hätten laut SiFo-Studie bei jedem fünften Unternehmen deutlich über einer halben Million Euro gelegen.

Dieser spannenden Thematik wird sich die Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart in Kooperation mit dem Verband für Sicherheit in der Wirtschaft (VSW BW) mit dem 3. Stuttgarter Sicherheitskongress widmen. „Sicherheit ist ein Wirtschaftsfaktor“, sagt Karl-Stefan Schotzko. Nach Ansicht des Geschäftsführers des VSW BW stelle der steigende Konkurrenzdruck in einer globalisierten Wirtschaft die Unternehmen in puncto Sicherheit vor neue Herausforderungen. Wie man sich vor Wirtschaftsspionage, Produktsabotage und Markenpiraterie schützen kann und gleichzeitig betriebswirtschaftliche Aspekte dabei berücksichtigt, soll denn auch im Mittelpunkt des 3. Stuttgarter Sicherheitskongresses stehen. Er wird am 24.03.11 von 9 bis 15 Uhr ausgerichtet. Anschließend findet die Verleihung des Sicherheitspreises Baden-Württemberg statt. Dieser soll eine Anerkennung für diejenigen Unternehmen sein, deren Sicherheitskonzepte sich in der Praxis besonders bewährt haben. Der VSW BW wird am gleichen Tag im Rahmen der eltefa 2011 auch seine Mitgliederversammlung abhalten. Am Abend haben dann Entscheider, Hersteller, Errichter und Anwender von Sicherheitstechnik die Gelegenheit, sich auf einem Get-together auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Die eltefa 2011 wird rund 400 Aussteller erwartet, entwickelt sich zusätzlich zur idealen Plattform für Sicherheitstechnik, da exakt die richtige Zielgruppe vor Ort ist. Der Startschuss für den „Themenpark Sicherheit“ fiel im Jahr 2009. „Es ist eine hochkarätige Leistungsschau von Sicherheitslösungen für Gebäude, Grundstücke und IT-Infrastruktur. Zur eltefa 2011 rechnen wir im Themenpark Sicherheit mit einer steigenden Ausstellierzahl“, sagt Reiner Schanz, Projektleiter der eltefa bei der Messe Stuttgart. Das Ausstellungskarussell dreht sich um Gefahrenmeldetechnik, Brandschutz, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Perimeter- und IT-Sicherheit. „In den vergangenen Jahren hat sich im Brandschutz immer mehr die Technologie zur Brandvermeidung durchgesetzt. Hierbei wird speziell auf die Bedürfnisse des Anwenders eingegangen“, sagt Peter Clauss, Leiter Marketing und Schulung bei der Wagner Group GmbH. Das Unternehmen präsentiert auf der eltefa 2011 ein System zur aktiven Brandvermeidung, das in den unterschiedlichsten Bereichen wie EDV/IT, Archiven/Museen/Bibliotheken oder Lager/Logistik anwenderorientiert eingesetzt werden kann. (LMS)

## Bewegungsmelder mit modernster Technik

Dank der einzigartigen Formgebung setzt der neue Bewegungsmelder an jedem Gebäude besondere gestalterische Akzente. Zugleich passt sich der MD-W200i harmonisch nahezu jeder Architektur an.

In der serienmäßigen Ausführung ist der Bewegungsmelder in weiß erhältlich. Der Individualisierung sind allerdings kaum Grenzen gesetzt: Als Zubehör sind separate Abdeckkappen in den Farben braun, schwarz sowie in trendiger Edelstahl-Optik bestellbar. Doch nicht nur das: Für eine weitergehende Gestaltung, ganz nach persönlichem Wunsch des Planers oder des Bauherrn, bietet ESYLUX eine individuelle Farbgestaltung gegen Aufpreis an.

Zusätzlich überzeugt die Funktionalität: Die große Segmentlinse mit einem 200 Grad Erfassungsbereich, der unauffällig und einzigartig in zweimal 100 Grad separat einstellbar ist, bewirkt eine optimale Reichweiteinstellung. Die doppelte Leitungseinführung und der große Anschlußraum mit Steckklammern gewährleisten eine einfache und schnelle Handhabung. Das fest hinterlegte Betriebsprogramm macht den Bewegungsmelder auf Anhieb einsatzbereit. „Auspacken, montieren, fertig!“ lautet hier das Motto. **Halle 7, Stand C 62**

